

Jahresfinanzbericht 2022

INHALT

1	Das Geschäftsjahr 2022	5
2	Brief des Vorstands	7
3	Bericht des Aufsichtsrats	9
4	Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022	12
4.1	Grundlagen des Konzerns	12
	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	12
	Unternehmenssteuerung	13
	Forschung und Entwicklung	15
4.2	Wirtschaftsbericht	16
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	16
	Lage des Konzerns	18
	Ertragslage	18
	Vermögens- und Finanzlage	21
	REALTECH AG	23
4.3	Risiko- und Chancenbericht	26
4.4	Prognosebericht	33
4.5	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	34
4.6	Übernahmerelevante Angaben	35
4.7	Erklärung zur Unternehmensführung	36
	4.7.1 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) nach § 161 AktG	37
	4.7.2 Angaben zum Vergütungsbericht	38
	4.7.3 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken	38
	4.7.4 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat – duale Führungsstruktur	38
	4.7.5 Frauenquote	43
5	Konzernabschluss	45

5.1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022.....	45
5.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2022.....	48
5.3 Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022.....	50
5.4 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2022.....	52
5.5 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022.....	54
6 Wertpapiergeschäfte der Organe (Directors' Dealings)	103
7 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	104
8 Genehmigung des Abschlusses	105
9 Versicherung des gesetzlichen Vertreters	106
10 Adressen	107
11 Finanzkalender	108
12 Kontakt und Impressum	109

1 Das Geschäftsjahr 2022

Umsatzerlöse	10,1 Mio. EUR	Vorjahr: 9,9 Mio. EUR
EBITDA	0,6 Mio. EUR	Vorjahr: 1,3 Mio. EUR
Investitionen	0,07 Mio. EUR	Vorjahr: 0,07 Mio. EUR
Operativer Cashflow	0,5 Mio. EUR	Vorjahr: 1,2 Mio. EUR

Betriebsergebnis

-3,8 Mio. EUR

Vorjahr: 0,9 Mio. EUR

Jahresergebnis

-3,9 Mio. EUR

Vorjahr: 0,8 Mio. EUR

Ergebnis pro Aktie

-0,72 EUR

Vorjahr: 0,14 EUR

Mitarbeitende zum 31.12.2022

64

Vorjahr: 64

2 Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreundinnen und -freunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Geschäftsjahr 2022 hat nach den schweren Jahren der Pandemie mit viel Zuversicht begonnen und sollte in wirtschaftlicher Entspannung und einem neuen Aufschwung münden. Doch gebracht hat es neue Unsicherheiten und Herausforderungen. Die unmittelbaren Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine, insbesondere die gestiegenen Energiepreise, sowie die andauernden Konsequenzen der Pandemie heizten die Inflation im Laufe des Jahres deutlich an. Damit einhergehend beschlossen Zentralbanken weltweit Zinssteigerungen in einem zuvor kaum gekannten Tempo. Ein perfekter Sturm, der in vielen Branchen und Lebensbereichen – nicht ohne Spuren zu hinterlassen – auf uns hereinbrach.

Ohne Zweifel hatten steigende Lebenshaltungskosten, sinkende Kapitaleinkommen und reduzierte Kaufkraft von Lohneinkommen erhebliche bremsende Effekte auf das Konsumverhalten der Verbraucher. Eine Entwicklung, die sich schlussendlich auch auf die Investitionstätigkeit von Unternehmen auswirken musste.

Diese Bremseffekte wirkten sich in der ersten Jahreshälfte 2022 zunächst kaum auf die Geschäftstätigkeit des REALTECH-Konzerns aus. Hier waren vielmehr der Abschluss eines größeren Softwareverkaufs sowie das planmäßige Ende der Kurzarbeit prägend für die Ergebnisse. Mit einem Halbjahresergebnis in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr konnten wir daher zunächst mehr als zufrieden sein.

In der zweiten Jahreshälfte wurden die Bremseffekte dann deutlich spürbarer. Doch trotz verhaltener Nachfrage konnten wir bei stabiler Umsatzlage einen ähnlich hohen und ebenfalls positiven Ertrag wie im ersten Halbjahr erwirtschaften. Für das Gesamtjahr konnten wir damit unser Ziel erreichen, bei knapp über 10 Mio. EUR Umsatz operativ positiv zu wirtschaften (ohne Sondereffekte aus einer Goodwill-Abschreibung). Die liquiden Mittel (bestehend aus Bankguthaben und festverzinslichen Anleihen) konnten ebenfalls weiter gesteigert werden und lagen zum Stichtag 31.12.2022 mit ca. 6,3 Mio. EUR knapp 0,2 Mio. höher als zum Vorjahresstichtag.

Auf Basis des Impairment-Tests hat sich der Vorstand entschlossen, den Goodwill, der aus Unternehmenskäufen aus dem Jahr 1999 resultiert, vollständig abzuschreiben. Durch diese Maßnahme wird das operative Ergebnis mit rund 4,1 Mio. EUR belastet. Der Konzern weist daher insgesamt ein negatives operatives Ergebnis für das Jahr 2022 von minus 3,8 Mio. EUR aus. Diese Korrektur ist allerdings ohne Einfluss auf den Cashflow und die Liquidität.

Somit können wir mit den Ergebnissen des Jahres 2022 insgesamt sehr zufrieden sein.

Im ersten Halbjahr 2023 deutet die weiterhin niedrige Nachfrage auf einen schwierigen Start ins neue Geschäftsjahr hin. Gleichzeitig können auch wir uns dem generellen Kostendruck durch die hohe Inflation nicht entziehen. So rechnen wir im Jahr 2023 mit ansteigenden externen und internen Personalkosten. Dennoch gehen wir davon aus, auch in diesem Jahr wieder ein moderates Umsatzwachstum zu erwirtschaften und die Kostensteigerungen zumindest zu kompensieren.

Um die Nachfrage anzutreiben, haben wir kontinuierlich in den Ausbau unserer digitalen Vertriebskanäle investiert. So wurde unser Onlineauftritt gezielt umgestaltet, sodass die Navigation auf der Webseite nun einfacher und intuitiver verläuft und unser Lösungsportfolio für Nutzer besser zugänglich ist. Darüber hinaus haben wir durch technische und inhaltliche Suchmaschinenoptimierung die Auffindbarkeit unseres Angebots verbessert. Neue produktspezifische Inhalte, ergänzt durch digitale Marketingaktivitäten, tragen zusätzlich zur Sichtbarkeit unseres Softwareangebots bei. Diese Maßnahmen haben sich bereits positiv auf unsere digitalen Vertriebskanäle ausgewirkt, und wir sind zuversichtlich, dass mit dem zweiten Halbjahr 2023 erste handfeste Effekte auf die Nachfrage eintreten werden.

Fazit

Zusammenfassend zeigte sich die operative Unternehmensentwicklung des REALTECH-Konzerns vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im abgelaufenen Geschäftsjahr robust und stetig. In einem von neuen und andauernden Krisen geprägten Jahr hat sich unser operatives Geschäft erneut als äußerst resilient erwiesen – wenn auch nicht geprägt von besonders hoher Wachstumsdynamik.

Voraussichtlich werden sich die organischen Wachstumsaussichten kurzfristig nicht wesentlich verändern. Unser Ziel bleibt es dennoch, auch zukünftig EBIT-positiv zu wirtschaften und weiter nach neuen innovativen Geschäftsfeldern und technologischen Entwicklungen Ausschau zu halten, um unseren Kunden Softwarelösungen mit hohem Nutzen und Mehrwert zu liefern. Langfristig sind wir überzeugt, weitere Chancen erarbeiten zu können, um von der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung der unternehmerischen Abläufe zu profitieren. Dies erfordert, neben Beharrlichkeit und Geduld, die weiterhin hohe Einsatzbereitschaft und große Leidenschaft, die unsere Mitarbeitenden für unsere Softwarelösungen an den Tag legen.

Für das im letzten Jahr geleistete kann ich allen nur meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Genauso wie auch all unseren treuen Kunden und Partnern für das Vertrauen, das sie jedes Jahr von Neuem der REALTECH AG entgegenbringen.

Die genauen Ergebnisse und Details zum Geschäftsjahr 2022 sowie weitere Erläuterungen finden Sie im nachfolgenden Finanzbericht.

Für den Vorstand

Ihr

Daniele Di Croce

Vorstandsvorsitzender und CEO REALTECH AG

3 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht informiert gemäß § 171 Abs. 2 AktG über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 und das Ergebnis der Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2022.

Schwerpunkte unserer Sitzungen und Beratungen mit dem Vorstand waren ein kontinuierlicher Austausch über die Finanz- und Unternehmensbelange der Gesellschaft sowie mögliche Auswirkungen der weltpolitischen Lage auf Umsatz und Ertrag des Unternehmens. Im Fokus standen dabei die Sicherung der Liquidität unter Wahrung nachhaltiger Entwicklungschancen für die Zukunft.

Alle Aufgaben sorgfältig wahrgenommen

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. In den Sitzungen wurden die anstehenden Sachthemen diskutiert und Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und überwacht. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Die Risikosituation und das Risikomanagement waren stets Bestandteil der Beratungen. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf erläuterte der Vorstand in regelmäßigen Berichten. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der ursprünglichen Planung (Follow-up-Berichterstattung).

Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig schriftliche Berichte durch den Vorstand. Nach sorgfältiger Prüfung und Beratung fasste der Aufsichtsrat zu den entscheidungsrelevanten Themen, soweit erforderlich, Beschlüsse. Über die Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat berichtet auch der Abschnitt *Erklärung zur Unternehmensführung*.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier ordentliche Sitzungen statt, je zwei in jedem Halbjahr. Insbesondere vor dem Hintergrund der weltpolitisch angespannten Situation standen die Themen Liquiditätssicherung, Umsatzsituation und Kosten in jeder Sitzung wiederholt im Mittelpunkt der Beratungen.

In seiner ersten Sitzung im Berichtsjahr, am 24. März 2022, beschäftigte sich der Aufsichtsrat zunächst ausführlich mit der Jahresabschlussprüfung 2021 von AG und Konzern. Die vorgelegten Unterlagen wurden eingehend erörtert und mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Moore Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim, besprochen. Nachdem alle Fragen des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer beantwortet worden waren, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zum 31.12.2021 nach IFRS und stellte den Jahresabschluss der AG zum 31.12.2021 nach HGB fest. Unter TOP 2 wurde der erstellte Bericht des Aufsichtsrats für 2021 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erläutert und im Anschluss daran verabschiedet. Weitere Agendapunkte befassten sich unter anderem mit dem erstellten Vergütungsbericht der Gesellschaft sowie der Tagesordnung zur kommenden Hauptversammlung.

Die zweite Sitzung des Aufsichtsrats fand am 23. Juni 2022 statt. Schwerpunkt bildete ein Austausch zu den Zahlen des ersten Halbjahrs mit einem besonderen Augenmerk auf die Liquidität und den Cashflow der Gesellschaft. Auch exogene Faktoren, wie die Ukraine-Krise, Inflation und Gas-Problematik, und mögliche Auswirkungen auf das Unternehmen waren Teil der Diskussion. Es folgte eine Einschätzung des Vorstands über die Geschäftsentwicklung für die kommenden Monate.

In der dritten Sitzung des Aufsichtsrats, am 22. September 2022, wurden die aktuellen finanziellen Eckpunkte sowie die Geschäftseinschätzung für das zweite Halbjahr präsentiert. Des Weiteren erfolgte die Verabschiedung der Entsprechenserklärung 2022 auf Basis des Neuen Deutschen Corporate Governance Kodex vom 26.4.2022 sowie eine Diskussion und anschließende Beschlussfassung über die dritte und letzte Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen des vereinbarten Aktienoptionsprogramms für den Vorstand (LTI). Die Festlegung aller Sitzungstermine für 2023 sowie ein Vortrag über die aktuelle Rechtsprechung zur kommenden Hauptversammlung rundeten die Sitzung ab.

Die vierte und letzte Sitzung im Geschäftsjahr fand am 8. Dezember 2022 statt. Schwerpunkte der Sitzung bildeten Vorträge über die Umsatz- und Kostenperspektiven für das Jahr 2023 sowie eine Diskussion über die Mehrjahresplanung der Gesellschaft. Auch wurde sich über den Stand der Vorprüfung zum Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft abgestimmt. Der Aufsichtsrat verabschiedete den Short Term Incentive für 2023 nach gemeinsamer Sichtung aller zugehörigen Unterlagen sowie vorangegangener Diskussion.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden regelmäßig in den Sitzungen gefasst – mit Ausnahme von per Umlaufverfahren gefassten Beschlüssen. An der Sitzung vom 24. März 2022 nahm zeitweise ein Wirtschaftsprüfer der in der Hauptversammlung 2021 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Bei den Sitzungen des Gremiums waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. An allen Sitzungen, mit Ausnahme derjenigen, die sich mit Personalthemen des Vorstands befassten, nahmen auch die Mitglieder des Vorstands teil. Aufgrund der Zusammensetzung aus nur drei Mitgliedern sind im Aufsichtsrat der REALTECH AG keine Ausschüsse eingerichtet. Sämtliche Mitglieder entscheiden daher über alle Gegenstände der Arbeit des Aufsichtsrats. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG erfüllt der Aufsichtsrat zugleich die Aufgaben des Prüfungsausschusses.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit den Corporate-Governance-Regelungen im Unternehmen. Ausführliche, den Aufsichtsrat betreffende, Informationen finden sich im entsprechenden Kapitel des Finanzberichts. Im abgelaufenen Jahr haben Aufsichtsrat und Vorstand die Empfehlungen der Regierungskommission *Deutscher Corporate Governance Kodex* in der Fassung vom 26. April 2022 mit den dort genannten Abweichungen erörtert und am 28. September 2022 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2021 verabschiedet. Die vollständige Erklärung ist auf der REALTECH-Internetseite im Bereich *Investor Relations* unter der Rubrik *Corporate Governance* sowie in diesem Finanzbericht nachzulesen. Der Aufsichtsrat nahm und nimmt regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Diese fanden auch im Jahr 2022 mehrheitlich digital statt. Zu nennen sind hier insbesondere Veranstaltungen zu den Herausforderungen der kommenden Hauptversammlungssaison 2023 sowie zu Aspekten des Vergütungsberichts und zum ESG-Themenkomplex.

Jahres- und Konzernabschluss 2022

Der Jahresabschluss 2022 der REALTECH AG sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht für die REALTECH AG und den Konzern sind, unter Einbeziehung der Buchführung, von der in der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 zum Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Gleiches gilt für den Konzernabschluss 2022 nach IFRS sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht.

Sämtliche Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen und wurden im Beisein der Prüfer erörtert. Dazu hat es zusammen mit den verantwortlichen Prüfern von Ebner Stolz am 1. Juni 2023 eine beratende und vorbereitende Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand gegeben. Darin erfolgten eine mündliche Darstellung der Prüfungsergebnisse 2022 durch die Wirtschaftsprüfer nach Erläuterung der Prüfungsschwerpunkte. Die finale Bilanzsitzung war am 6. Juni 2023, mit Vorlage und Besprechung des geprüften Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat am 6. Juni 2023 den Konzernabschluss 2022 und den zusammengefassten Konzernlagebericht 2022 gebilligt, den Jahresabschluss 2022 der REALTECH AG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und dem Geschäftsführer der neuseeländischen Tochtergesellschaft sowie allen Mitarbeitenden für ihr großes und ausdauerndes Engagement in diesen insbesondere weltpolitisch anspruchsvollen Zeiten. Zudem danken wir allen Kunden und Partnern für ihr in REALTECH gesetztes Vertrauen.

Leimen, 6. Juni 2023

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Bürmann
Aufsichtsratsvorsitzender REALTECH AG

4 Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der REALTECH Aktiengesellschaft (REALTECH AG oder AG) für das Geschäftsjahr 2022. Er stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des REALTECH-Konzerns (REALTECH, Konzern oder Gruppe) sowie der AG im Geschäftsjahr dar und geht auf die voraussichtliche zukünftige Geschäftsentwicklung sowie wesentliche Risiken und Chancen für die Entwicklung ein. Sofern nicht ausdrücklich auf die AG Bezug genommen wird, beziehen sich die Aussagen auf den Konzern. Aufgestellt wurde der Konzernabschluss 2022, auf den dieser Lagebericht Bezug nimmt, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften gem. §315e Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der AG für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

4.1 Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Rechtliche Konzernstruktur

Die REALTECH AG ist die Holding des REALTECH-Konzerns. Dessen wirtschaftliche Entwicklung wird anteilig durch die hundertprozentige und einzige Tochtergesellschaft REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland, mitbestimmt.

Geschäftsmodell des REALTECH Konzerns

Das Geschäftsmodell der REALTECH AG basiert auf der Entwicklung von Softwareprodukten, die den IT-Betrieb der Kunden effizient unterstützen, sogenanntes IT-Service Management (ITSM). Unser Angebot besteht dabei aus „smarten“ Produkten, die den Kunden das effiziente Betreiben ihrer IT-Landschaft durch einen hohen Automatisierungsgrad ermöglichen. Hier steht REALTECH im Wettbewerb mit vielen inländischen und internationalen Anbietern. Daher ist für den Erfolg des Geschäftes notwendig, dass die Zielgruppe klar definiert ist und Spezialisierungen im Produktangebot enthalten sind, die eine Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb erlauben. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Unterstützung der Kunden bei dem Betrieb der ITSM-Lösungen oder von kundeneigenen SAP-Lösungen als Remote Managed Service (RMS). Rund 60% der Umsätze werden aus den Supportverträgen mit den Kunden nach Implementierung der Software realisiert. Die REALTECH Ltd. bietet Beratungsleistungen im SAP-Bereich bspw. im Zusammenhang mit SAP S/4 Hana-Transformation, dem Betrieb von SAP S/4 Hana oder Implementierungen von SAP-Cloud-Diensten auf der Microsoft Azure-Plattform an.

Der ITSM-Markt ist sehr wettbewerbsintensiv und wird teilweise von großen Anbietern (z.B. ServiceNow) dominiert. Durch Spezialisierungen im Produktangebot findet REALTECH die richtige Positionierung und das richtige Zielkundensegment. So integrieren wir beispielsweise SAP-Lösungen in unsere IT-Service-Management-Lösung. Außerdem fokussieren wir uns verstärkt auf das automatisierte Erfassen aller zum Prozessmanagement erforderlichen Daten. Besondere Relevanz entfaltet dies im Umfeld der sogenannten

kritischen Infrastrukturen (KRITIS), um Transparenz zu schaffen und Sicherheitslücken in der Software zu erkennen. Wir adressieren primär den gehobenen Mittelstand und schließen mit unseren smarten Produkten die Angebotslücke der großen Wettbewerber. Die Integrierbarkeit einzelner Komponenten in bestehende IT-Service-Management-Installationen erhöht die Attraktivität unseres Angebots.

Geschäftssegmente und Organisationsstruktur

Wir organisieren uns in allen operativen Businessseinheiten in agilen, miteinander vernetzten Teams, die in erster Linie an konkreten Kundenlösungen arbeiten. Dies ermöglicht uns, auch weiterhin flexibel und schnell auf die individuellen, durch die Digitalisierung getriebenen Kundenbedürfnisse zu reagieren.

Die Berichterstattung der REALTECH besteht aus den Segmenten „Deutschland“ und „Asia-Pacific“. Dabei umfasst das Segment „Deutschland“ die REALTECH AG und das Segment „Asia-Pacific“ die REALTECH Ltd. in Neuseeland.

Detaillierte Informationen sind im *Konzernanhang im Bereich Segmentberichterstattung (Teilziffer 5.2)* zu finden.

Unternehmenssteuerung

Die Organisation der REALTECH Gruppe ist dezentral strukturiert. Die REALTECH AG führt den eigenen Geschäftsbetrieb und den der Tochtergesellschaft anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives). Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft agiert im Rahmen ihrer Zielvorgaben und Budgets weitgehend selbstständig. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein monatliches Controlling- und Berichtssystem, in dem die Finanzzahlen den Planwerten gegenübergestellt werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der REALTECH Konzern gesteuert wird. Diese werden im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht nachfolgend ausführlich dargestellt und erläutert. Auch die Entwicklung der Liquidität wird mittels einer hochgerechneten vereinfachten Kapitalflussrechnung monatlich bis Jahresende aufgezeigt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Einklang mit, der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat REALTECH nichtfinanzielle Leistungsindikatoren identifiziert, die für den langfristigen Erfolg des Konzerns als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Zudem beschäftigen sich Gremien regelmäßig mit den Themen Personal, Compliance, Informationstechnologie und Marketing.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Beschäftigten. Um Mitarbeiter langfristig für REALTECH zu begeistern und um neue Talente zu gewinnen, ist REALTECH bestrebt, allen Beschäftigten ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, attraktive Standorte, eine offene, kommunikative Führungskultur und flexible Arbeitszeitmodelle. Für ein häufigeres Zusammenkommen und einen abteilungsübergreifenden Austausch sorgen regelmäßige „Brezel-Meetings“ und eine gemeinsame Wanderung. Diese Aktionen werden auch 2023 fortgeführt und weiter ausgebaut. Weiterhin stand die Gesundheitsfürsorge im Fokus. Dies wurde durch Angebote, an denen remote teilgenommen werden konnte, sichergestellt.

Personalentwicklung im Jahr 2022

Zum 31.12.2022 beschäftigte der REALTECH-Konzern 64 Mitarbeitende weltweit, und damit genauso viele Personen wie Ende 2021 (64). Hiervon arbeiten 70 Prozent (Vorjahr: 74 Prozent) der Belegschaft im Inland und 30 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent) am REALTECH-Standort in Neuseeland.

Projekt Performance

Wesentliche Projekte werden im 14-tägigen Rhythmus dem Management in Form eines Statusreports präsentiert und erörtert. Dies gewährleistet zum einen die Aufdeckung von Performance Verzögerungen und eine schnelle Reaktion hierauf durch Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen wie dem Einsatz zusätzlicher Freelancer. Zum anderen wird die Möglichkeit des Knowhow-Transfers zugunsten anderer und zukünftiger Projekte geschaffen.

Business Development

Darüber hinaus werden ebenfalls 14-tägig alle Business Development Fortschritte eruiert. Dabei liegt der Fokus auf der Generierung sogenannter Lead-Accounts und der Entwicklung des branchenüblichen Partner-Business. Ein gelungenes Relationship Management unterstützt langfristig eine positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

Forschung und Entwicklung

Aktivitäten 2022

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben zwei wesentliche Schwerpunkte. Zum einen werden die bestehenden Bestandsprodukte (z.B. theGuard! oder SAP TM), die bei einer Vielzahl von Kunden im Einsatz sind, mit modernen Technologien erweitert oder modernisiert. Hierzu werden neue Trends und technische Möglichkeiten eruiert und auf Anwendbarkeit und Nutzen für diese Bestandsprodukte geprüft. Die Umsetzung sinnvoller Erweiterungen der Bestandsprodukte erfolgt dann über das Entwicklungs- und Support Team (rd. sechs Mitarbeiter und zehn Freelancer). Zum anderen entwickelt REALTECH neue Produktvarianten und testet diese unter Marktbedingungen. Hierzu zählen in 2022 das neu konzipierte SAP-Discovery MVP sowie die MS-Teams-Integration der ITSM-Lösung. Die Inspiration zu den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten erwächst aus Erfahrungen aus Kundenprojekten, entspringt der Kreativität der Projektmitarbeiter und Produkt-Manager oder resultiert aus sich ändernden Marktanforderungen wie der beschleunigten Durchsetzung neuer Tools wie MS-Teams. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Zusammenhang mit neuen Produkten werden vom internen 11-köpfigen Entwicklungsteam dot4 vorgenommen.

Strategische Entwicklungen 2023

In der Zukunft bieten wir unseren Kunden eine Service-Automatisierungslösung an, die ein verbessertes Nutzererlebnis verspricht. Unser Fokus liegt dabei auf der intelligenten Automatisierung von neuen Business-Prozessen in digitalen, datengetriebenen Unternehmen.

Im Jahr 2023 setzen wir unseren Schwerpunkt auf die Integration von Standardlösungen und 3rd-Party-Anbieter-Lösungen. Dabei konzentrieren wir uns noch stärker als bisher auf Service- und SAP-Automation und führen diese mit unserer Service-Management-Cloud-Plattform zusammen. Wir entwickeln die Plattform schrittweise weiter, sodass sie sich den individuellen Bedürfnissen von Unternehmen anpasst und nahtlos in bestehende Architekturen integriert werden kann.

Jedes Unternehmen kann mit automatisierten Geschäftsabläufen schnell skalieren. Unsere eigene Service-Management-Cloud-Plattform, die wir schrittweise zur intelligenten Automatisierungsplattform ausbauen, bildet hierfür die Basis. Auf diese Weise können sich Unternehmen und ihre Mitarbeitenden auf höherwertige Denk- und Kommunikationsprozesse konzentrieren, anstatt sich mit repetitiven, monotonen Aufgaben zu beschäftigen.

4.2 Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2022 um 1,8 Prozent gestiegen

Gemäß Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zufolge stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2022 um 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum betrug kalenderbereinigt 1,9 Prozent. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde im Jahr 2022 von verschiedenen Faktoren beeinflusst, darunter die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wie auch extreme Erhöhungen der Energiepreise. Des Weiteren traten verschärfte Material- und Lieferengpässe auf, die Preise für Nahrungsmittel stiegen massiv an und der Fachkräftemangel war eine weitere Herausforderung. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der COVID-19-Pandemie, stieg das BIP 2022 um 0,7 Prozent. Demgegenüber hat das Wachstum des realen neuseeländischen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2022 rund 2,4 Prozent betragen (Statista).

Die Branche im Geschäftsjahr 2022

Auch im Jahr 2022 hat sich der deutsche IT-Markt aufgrund der geopolitischen Verwerfungen weiter verändert. Unternehmen haben das Arbeiten aus der Ferne weiter ausgebaut und tendieren dazu „Remote-Arbeitsplätze“ auch dauerhaft zu etablieren. Angriffe auf kritische IT-Infrastrukturen und Cyberattacken auf Unternehmen wurden mehr denn je als reale Bedrohung wahrgenommen und haben bei vielen Unternehmen zum Ergreifen geeigneter Abwehrmaßnahmen geführt. Einhergehend stieg die Nachfrage nach Cloud-Computing, Cybersicherheit und digitalen Lösungen weiter rapide an. So konnte der IT-Markt im Jahr 2022 weiter ein deutliches Wachstum im Bereich Software (plus 9,4 Prozent) und IT-Services (plus 5,5 Prozent) gegenüber dem schon sehr wachstumsstarken Vorjahr verzeichnen.

Im SAP-Markt hat der Kundenbedarf an Digitalisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse zugenommen und zu einem erweiterten Angebot an Cloud-Lösungen und digitalen Plattformen geführt. Auch hier ist zu erkennen, dass die Kundenbedürfnisse nach Automatisierung aber auch nach mehr Sicherheit die Bereitschaft erzeugt, neue Wege zu gehen und den herkömmlichen eingefahrenen Vorort-Betrieb von SAP-Systemen zu verändern.

Wie auch in Deutschland ist in Neuseeland eine wachsende Nachfrage im Bereich Cybersicherheit und Cloud-Lösungen zu verzeichnen. Der IT-Markt in Neuseeland ist vergleichsweise klein, aber dynamisch und wächst stetig. Laut Gartner wird der IT-Markt in Neuseeland in 2023 um 5,5 Prozent wachsen. Gartner geht dabei davon aus, dass die IT-Ausgaben in Neuseeland auf etwa 17,7 Mrd. NZ-Dollar anwachsen werden. Wir gehen fest davon aus, dass unsere Konzerntochter in Neuseeland auch zukünftig einen starken Beitrag zum Konzernergebnis generieren wird.

REALTECH im Geschäftsjahr 2022

Skalierung im Verkauf war der Treiber dafür, dass wir im Jahr 2022 unseren kompletten Vertriebsprozess konsequent auf einen digitalen Multi-Channel-Vertrieb umgestellt haben. Damit werden wir zum einen der Tatsache gerecht, dass zunehmend Kunden einen Direktvertrieb ablehnen, sich stattdessen lieber über verschiedene digitale Medien informieren und damit ihre Kaufentscheidung vorbereiten. Zum anderen schaffen wir hiermit die Möglichkeit, auch international wachsen zu können. Unsere Produkte sind multilingual und können aufgrund ihres „smarten“ Designs auch ohne Vorortpräsenz durch Produktberater beim Kunden installiert werden. Zunehmende Nachfrage aus dem europäischen, aber auch nicht-europäischen Ausland zeigen uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Den angestrebten Umsatz von mehr als 10 Mio. EUR in der Gruppe konnten wir im Jahr 2022 realisieren. Mit minus 3,8 Mio. EUR konnte jedoch kein positives „EBIT“ erwirtschaftet werden und damit der Plan nicht erreicht werden.

Das negative Betriebsergebnis (EBIT) 2022 von minus 3,8 Mio. EUR wird entscheidend durch den einmaligen Effekt der vollständigen Wertberichtigung des Geschäftswerts bestimmt. Bereinigt um diesen Effekt würde ein positives EBIT von 0,3 Mio. EUR resultieren, nachdem im Vorjahr ein positives Betriebsergebnis von 0,9 Mio. EUR erreicht wurde. Die Entwicklung ist zum einen auf gestiegene Kosten insbesondere durch einen erhöhten Einsatz von Freelancern sowie erhöhte Verwaltungskosten in Zusammenhang mit der externen Berichterstattung zurückzuführen. Die liquiden Mittel zum 31.12.2022 betragen im Konzern rd. 3,8 Mio. EUR nach 6,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Veränderung entfällt überwiegend auf erworbene Anleihen in Höhe von 2,5 Mio. EUR, die als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden. Die Liquidität einschließlich der erworbenen Anleihen stellt aus heutiger Sicht nach wie vor eine gesicherte Basis dar, um die operativen Ziele für das Jahr 2023 und die Folgejahre erreichen zu können.

Der Umsatz der REALTECH AG liegt mit 6,4 Mio. EUR nahezu auf Planniveau. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -0,2 Mio. EUR. Das erwartete positive EBIT konnte somit bedingt durch Kostensteigerungen nicht erreicht werden.

Unsere Tochter in Neuseeland konnte wie im Vorjahr einen deutlichen positiven Beitrag zum Konzernergebnis erwirtschaften.

Insgesamt ist es uns gelungen, REALTECH weiter finanziell zu stabilisieren und die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum zu schaffen.

Lage des Konzerns

Ertragslage

In TEUR	2022	2021*
Umsatzerlöse	10.055	9.855
Umsatzkosten	-4.945	-4.496*
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.110	5.359*
Vertriebs- und Marketingkosten	-1.338	-1.391*
Verwaltungskosten	-1.657	-1.444*
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.993	-1.802*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.111	-22
Sonstige betriebliche Erträge	220	248
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.769	948
Finanzergebnis	8	-19
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-3.761	929
Ertragsteueraufwand	-132	-159
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.893	770

*vergleichbar

Das operative Ergebnis (EBIT) ist mit -3,8 Mio. EUR nach der vollständigen Wertminderung des Goodwills negativ. Bereinigt um diesen einmaligen Effekt gelang es trotz des Wegfalls von Zuschüssen durch Kurzarbeitergeld im Jahr 2022, das angestrebte Ziel eines positiven Betriebsergebnisses (vor Sondereffekten), wieder zu erreichen.

Die **Umsatzerlöse** des REALTECH-Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 10.055 TEUR und lagen damit um 2 Prozent über denen des Vorjahres (9.855 TEUR) und zeigten sich unbeeindruckt von der geopolitischen Lage. Auch der Ursprung der Umsätze aus den Produkten ist stabil im Vergleich zum Vorjahr: 4.996 TEUR aus Services (Vorjahr 4.825 TEUR), 904 TEUR aus License/ABO (Vorjahr 734 TEUR), aus Support 3.956 TEUR (Vorjahr 4.165 TEUR) sowie aus SaaS 199 TEUR (Vorjahr 131 TEUR). Bezüglich der Regionen, in denen die Umsätze erwirtschaftet wurden, ist eine Verschiebung der Umsätze von Deutschland 5.032 TEUR (Vorjahr 5.430 TEUR) zu Märkten der Europäischen Union 972 TEUR (Vorjahr 509 TEUR) und Drittländern 4.051 TEUR (Vorjahr 3.916 TEUR) zu verzeichnen.

Die **Umsatzkosten** setzten sich in erster Linie aus Personalaufwendungen sowie Aufwendungen aus zugekauften Beratungs- und Supportdienstleistungen externer Anbieter zusammen. Daneben enthalten die Umsatzkosten Aufwendungen für Fremdprodukte, die in die REALTECH-Software integriert werden (Handelswaren). Die Umsatzkosten nahmen im Berichtsjahr um 10 Prozent zu, von 4.496 TEUR auf 4.945 TEUR.

Bezogen auf den Umsatz ist der Wert von 46 Prozent auf 49 Prozent gestiegen, dies ist zum einen auf höhere Beschaffungspreise und zum anderen auf den erhöhten Einsatz externer Dienstleister zurückzuführen.

Das **Bruttoergebnis** vom Umsatz fiel um 5 Prozent, von 5.359 TEUR auf 5.110 TEUR. Die erzielte Bruttomarge fiel ebenfalls um 4 Prozentpunkte, von 54 Prozent auf 51 Prozent.

Die **Vertriebs- und Marketingkosten** bestehen hauptsächlich aus Personalaufwendungen für den Direktvertrieb, anteilige Kosten für Chief Executive Officer (CEO) und Chief Operating Officer (COO) sowie aus vertriebsbegleitenden Aufwendungen für Marketingaktivitäten. Die Aufwendungen sanken um 53 TEUR auf 1.338 TEUR (Vorjahr: 1.391 TEUR) und entsprachen 13 Prozent des Umsatzes. Die Reduzierung der Vertriebs- und Marketingkosten ist im Wesentlichen auf die Umstellung der Vertriebsaktivitäten zurückzuführen.

Die **Verwaltungskosten** umfassen in erster Linie Personalaufwendungen in Finanz- und Verwaltungsfunktionen, für den Chief Financial Officer (CFO) sowie Aufwendungen für unsere interne Infrastruktur. Die Verwaltungskosten stiegen um 15 Prozent, von 1.444 TEUR auf 1.657 TEUR. Der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz hat sich von 15 Prozent auf 17 Prozent erhöht. Der Anstieg der Verwaltungskosten ist hauptsächlich auf den Wegfall der Zuschüsse zur Kurzarbeit sowie gestiegene Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zurückzuführen. Aufgrund der auch in den Vorjahren guten Auslastung im produktiven Bereich, war der Verwaltungsbereich überproportional von Kurzarbeit betroffen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** enthalten vorwiegend Personalaufwendungen für unsere F&E-Mitarbeitenden sowie Kosten für unabhängige Dienstleister, die wir zur Unterstützung unserer F&E-Aktivitäten beauftragt haben. Die F&E-Kosten stiegen um 11 Prozent auf 1.993 TEUR (Vorjahr: 1.802 TEUR). Die Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungskosten ist überwiegend auf die Preiserhöhungen externer Dienstleister bei gleichzeitiger Ausweitung des Einsatzes von Freelancern aufgrund der Expansion unserer F&E-Aktivitäten zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von 22 TEUR auf 4.111 TEUR an. Die Abweichung resultiert überwiegend aus dem Aufwand für die Wertminderung des Geschäftswerts in Höhe von 4.091 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Durch die belastenden Auswirkungen des Anstiegs von Inflation und Kosten infolge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf die dem jährlichen Impairmenttest zugrundeliegende Planungsrechnung, übersteigt der Nettobuchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäftswert zugeordnet war (Segment Deutschland), deren erzielbaren Betrag. Detaillierte Informationen sind im Konzernanhang (Teilziffer 4.6) zu finden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u. a. die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR) sowie Erträge aus der Untervermietung von angemieteten Büroflächen in Neuseeland und in Deutschland in Höhe von 72 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtsjahr um 11 Prozent, von 248 TEUR auf 220 TEUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die höhere Kostenbelastung ist insbesondere auf den verstärkten Fokus auf Forschung- und Entwicklung sowie allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen und führt mit der Wertminderung des Geschäftswerts zu einem **negativen Betriebsergebnis (EBIT)** im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von minus 3.769 TEUR, nach einem positiven EBIT im Vorjahr von 948 TEUR.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf 8 TEUR gegenüber -19 TEUR im Vorjahr. Die Verbesserung resultierte überwiegend aus Zinserträgen aus den im Berichtsjahr erworbenen Anleihen.

Der **Ertragsteueraufwand** in Höhe von 132 TEUR (Vorjahr: 159 TEUR) entfällt im Wesentlichen auf den tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von 116 TEUR (Vorjahr: 166 TEUR) der neuseeländischen Gesellschaft. Diese hat ein Ergebnis vor Steuern von 440 TEUR (Vorjahr: 559 TEUR) erwirtschaftet, welches mit einem Steuersatz von 28 Prozent belastet wurde.

Schlussendlich führte dies zu einem **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von 3.893 TEUR (Vorjahr: **Konzernjahresüberschuss** 770 TEUR).

Basierend auf der Anzahl von 5.385.652 Aktien errechnet sich für die Aktieninhabenden des Mutterunternehmens ein **Ergebnis je Aktie** von minus 0,72 EUR (Vorjahr: plus 0,14 EUR) bei unveränderter Aktienanzahl.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Wir gliedern unsere Geschäftstätigkeit nach den Segmenten **Deutschland** und **Asia-Pacific**. Die Allokation erfolgt nach dem Geschäftssitz der agierenden REALTECH-Gesellschaften. Weitere Informationen zur Geschäftstätigkeit in den einzelnen Regionen enthält Abschnitt 5.2 Segmentberichterstattung des Konzernanhangs.

Die Umsatzerlöse beider Segmente entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 positiv und stiegen um 1 Prozent auf 6.476 TEUR (Vorjahr: 6.407 TEUR) im Segment Deutschland sowie um 4 Prozent auf 3.579 TEUR (Vorjahr: 3.447 TEUR) im Segment Neuseeland.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses variiert aufgrund der auf das Segment Deutschland entfallenden Wertminderung des Geschäftswerts stark: Während das EBIT des Segments Deutschland sich insbesondere durch die Wertminderung um 4.592 TEUR auf -4.205 verringert hat, ist das EBIT des Segments Asia-Pacific lediglich um 124 TEUR auf 437 TEUR gesunken.

Vermögens- und Finanzlage

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	6.318	7.411
Summe langfristiger Vermögenswerte	2.281	4.916
Summe Vermögenswerte	8.599	12.327
PASSIVA		
Summe kurzfristiger Schulden	2.410	2.205
Summe langfristiger Schulden	30	123
Summe Schulden	2.440	2.328
Summe Eigenkapital	6.159	9.999
Summe Schulden und Eigenkapital	8.599	12.327

Die kurzfristigen **Vermögenswerte** sanken im Stichtagsvergleich um 15 Prozent, von 7.411 TEUR auf 6.318 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Kauf von Anleihen in Höhe von 2.500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) zurückzuführen, die in Höhe von 1.916 TEUR als langfristiger Vermögenswert auszuweisen sind. Gegenläufig wirken sich gestiegene Vorauszahlungen für Lizenz- und Wartungsverträge aus. Der REALTECH-Konzern verfügte zum Bilanzstichtag über Barmittel und Bankguthaben in Höhe von insgesamt 3.845 TEUR (Vorjahr: 6.120 TEUR).

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich um 54 Prozent von 4.916 TEUR auf 2.281 TEUR verringert, ursächlich für diese Entwicklung war insbesondere die Wertminderung des Geschäftswerts in Höhe von 4.091 TEUR sowie der Kauf o.g. Anleihen.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden von 2.205 TEUR auf 2.410 TEUR um 9 Prozent entfällt im Wesentlichen auf Vorauszahlungen in Zusammenhang mit Wartungs- und Lizenzverträgen, die erst nach dem Bilanzstichtag erfüllt werden und dann als Umsatz zu realisieren sind.

Die Eigenkapitalquote sank infolge der Wertminderung des Geschäftswerts auf 71,6 Prozent (Vorjahr: 81,1 Prozent). Dennoch ist die Eigenkapitalausstattung komfortabel und bildet eine gesicherte Basis, um zukünftige Ertrags- und Wachstumsziele zu realisieren.

Investition und Finanzierung

Die Konzernkapitalflussrechnung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

In TEUR	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	526	1.227
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.525	-16
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-265	-315
Wechselkursänderungen	-11	25
Nettoveränderung der Barmittel und Bankguthaben	-2.275	921
Barmittel und Bankguthaben zu Beginn des Geschäftsjahres	6.120	5.199
Barmittel und Bankguthaben am Ende des Geschäftsjahres	3.845	6.120

Im Berichtsjahr erwirtschaftete der REALTECH-Konzern einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** in Höhe von 526 TEUR (Vorjahr: 1.227 TEUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere bedingt durch den Wegfall der liquiditätswirksamen Zuschüsse für Kurzarbeit, Kostensteigerungen, den Anstieg der geleisteten Stunden in Projekten, die vertraglich keine umgehende Abrechnung und Vereinnahmung der jeweiligen Erlöse zulassen, sowie höhere Auszahlungen für Ertragsteuern.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** weist einen Mittelabfluss in Höhe von 2.525 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) auf, der überwiegend aus dem Kauf von Anleihen resultiert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtsjahr bei minus 265 TEUR (Vorjahr: minus 315 TEUR) und ist wie im Vorjahr durch die Auszahlungen aus der Tilgung der Leasingverbindlichkeiten verursacht.

Hauptziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der Gruppe sicherzustellen. Dies erfolgt durch die vorhandene Liquidität und die Anleihen.

REALTECH AG

Der Jahresabschluss der REALTECH AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss, der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) steht, nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt. Daraus resultieren Unterschiede bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese betreffen im Wesentlichen den Geschäftswert, die Darstellung von Verträgen mit Kunden, das Eigenkapital und die Leasingbilanzierung.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der REALTECH AG

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021*
Umsatzerlöse	6.388	6.436*
Bestandsveränderungen	34	0
Sonstige betriebliche Erträge	63	136*
Materialaufwand	-31	-19
Personalaufwand	-4.438	-4.320*
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.169	-1.841
Betriebsergebnis (EBIT)	-177	366
Beteiligungsergebnis	373	212
Finanzergebnis	10	0
Jahresergebnis	206	578

*vergleichbar

Ertragslage der REALTECH AG

Die Umsatzerlöse in Höhe von 6.388 TEUR (Vorjahr 6.436 TEUR) wurden überwiegend mit Support erwirtschaftet 3.956 TEUR (Vorjahr 4.164 TEUR). Aus Serviceverträgen resultieren 1.275 TEUR (Vorjahr 1.378 TEUR), aus License/ABO 904 TEUR (Vorjahr 734 TEUR) und aus SaaS 199 TEUR (im Vorjahr 131 TEUR). Darüber hinaus wurden Erlöse aus der Untervermietung in Höhe von 54 TEUR (Vorjahr 29 TEUR) erzielt. Die Umsätze werden überwiegend im Inland erwirtschaftet 5.083 TEUR (Vorjahr 5.459 TEUR), 831 TEUR (Vorjahr 508 TEUR) der Umsatzerlöse entfallen auf Kunden aus der EU, während 474 TEUR (Vorjahr 469 TEUR) in Drittländern erwirtschaftet wurden.

Aus unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit Serviceverträgen resultieren Bestandsveränderungen in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR).

Die **Personalaufwendungen** sind auf 4.437 TEUR (Vorjahr: 4.320 TEUR) gestiegen. Ursächlich für den moderaten Anstieg ist der Entfall der Zuschüsse für Kurzarbeit, der durch Kündigungen von Mitarbeitern nicht vollständig kompensiert wurde. Die vakanten Stellen wurden nicht vollständig wieder besetzt. Im Geschäftsjahr wurde anders als in den Vorjahren keine Kurzarbeit angemeldet. Im Vorjahr betrug der Gesamteffekt aus der Maßnahme der Kurzarbeit beträgt rund 402 TEUR.

Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position **sonstige betriebliche Aufwendungen** unter anderem Aufwendungen für fremdbezogene Dienste, Raumkosten, Lizenzgebühren, Telefon- und Internetgebühren sowie Kfz-Leasing. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf höhere Kosten in Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie höhere Kosten für Freelancer zurückzuführen.

Infolge oben beschriebener Auswirkungen wurde im Geschäftsjahr ein negatives **EBIT** von minus 177 TEUR (Vorjahr plus 366 TEUR) erzielt. Wesentlicher Treiber für die Veränderung war bei leicht sinkenden Umsätzen der Entfall der Zuschüsse für Kurzarbeit sowie die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund deutlich erhöhter Prüfungskosten sowie die Ausweitung der F&E-Aktivitäten, die wiederum mit einer Steigerung des Einsatzes externer Dienstleister bewältigt wurde.

Es ergaben sich im Berichtsjahr **Erträge aus Beteiligungen** an der neuseeländischen Tochtergesellschaft in Höhe von 373 TEUR (Vorjahr: 212 TEUR).

Die REALTECH AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 206 TEUR (Vorjahr: 578 TEUR).

Bilanzstruktur der REALTECH AG, Aktiva

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021*
Anlagevermögen	3.116	628
Umlaufvermögen	3.815	5.848
Rechnungsabgrenzungsposten	28	44
Aktiva	6.959	6.520

Bilanzstruktur der REALTECH AG, Passiva

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021*
Eigenkapital	5.588	5.382
Rückstellungen	663	527
Verbindlichkeiten	439	309
Rechnungsabgrenzungsposten	269	302
Passiva	6.959	6.520

Vermögens- und Finanzlage der REALTECH AG

Das Anlagevermögen wird durch die Finanzanlagen geprägt. Diese beliefen sich auf 3.085 TEUR (Vorjahr: 585 TEUR). Sie umfassen in Höhe von 585 TEUR die Anteile an der Tochtergesellschaft in Neuseeland und in Höhe von 2.500 TEUR im Berichtsjahr erworbene Anleihen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Ihr Anstieg von 280 TEUR auf 313 TEUR ist stichtagsbedingt.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen wird insbesondere eine Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der REALTECH US-LLC in Vorjahren von 348 TEUR (Vorjahr: 465 TEUR) ausgewiesen, davon ist der Betrag in Höhe von 174 TEUR innerhalb eines Jahres fällig, während der übrige Betrag von 174 TEUR eine Restlaufzeit von zwei Jahren hat. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Tilgungsleistungen.

Bedingt durch den Erwerb der Anleihen von 2.500 TEUR sanken die am Stichtag verfügbaren Zahlungsmittel von 5.014 TEUR auf 3.051 TEUR.

Die Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Aufwendungen in Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 275 TEUR (Vorjahr 57 TEUR), variable Vergütungen in Höhe von 180 TEUR (Vorjahr 226 TEUR) und Ansprüche aus nicht genommenem Urlaub in Höhe von 114 TEUR (Vorjahr 110).

Der Bestand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt auf 259 TEUR (Vorjahr 194 TEUR) gestiegen. Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 269 TEUR (Vorjahr 302 TEUR) betrifft Einzahlungen für Wartungs- und Lizenzverträge, die über einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag erbracht werden und erst dann als Umsatz zu realisieren sind.

Die Eigenkapitalquote sank im Stichtagsvergleich von 82,5 Prozent auf 80,3 Prozent.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 7 Prozent auf 6.959 TEUR.

Die REALTECH AG beschäftigte im Durchschnitt 45 Mitarbeitende (Vorjahr: 47 Mitarbeitende).

Die REALTECH AG war aufgrund ihrer komfortablen Ausstattung mit liquiden Mitteln im Geschäftsjahr stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die finanziellen Mittel bestehen aus Guthaben auf Kontokorrentkonten von 3.051 TEUR (Vorjahr 5.014 TEUR) und Anleihen von 2.500 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

4.3 Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der breit gefächerten Geschäftstätigkeit der REALTECH AG ist das Unternehmen verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich finanziell, operativ oder strategisch auswirken können, wenn die geplanten Ziele nicht erreicht werden. Um langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten, ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen oder zu eliminieren.

Die REALTECH AG verfügt über Risiko-Controlling-Mechanismen, die es dem Unternehmen ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Sobald ein Risiko identifiziert wurde, findet ein unverzüglicher Austausch innerhalb des Vorstands statt, um geeignete Maßnahmen schnellstmöglich einzuleiten.

Risikoerfassung

Im Rahmen der 14-tägig durchgeführten Alignment-Meetings mit den Führungskräften der REALTECH AG findet regelmäßig eine Statusbesprechung statt. Die involvierten Mitarbeiter bereiten dafür Präsentationen vor, die auch Informationen sammeln und konsolidieren, die dem Risikomanagement dienen. Diese Informationen werden gemeinsam mit dem Vorstand analysiert, bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen daraus abgeleitet.

In regelmäßigen Abständen finden Abstimmungsrunden des Vorstands statt, in denen insbesondere die monatlich erstellten Finanzkennzahlen besprochen werden. Ebenfalls auf monatlicher Basis wird der Liquiditätsstatus überwacht.

Die neuseeländische Tochtergesellschaft übermittelt für diese Zwecke quartalsweise sogenannte „Risk Maps“, die eben diese Risiken auswerten sowie monatlich einen Management Letter, in dem über den Geschäftsverlauf und kurzfristig auftretende Risiken berichtet wird. Risiken, die einen erwarteten Verlust

von mehr als 2,5-3 Mio. EUR verursachen könnten, werden von REALTECH als existenzbedrohend eingestuft.

Risikobewertung

Im Rahmen seiner Risikoanalyse nimmt der Vorstand der REALTECH AG eine Bewertung der identifizierten Risiken vor. Im Folgenden sind die für die REALTECH Gruppe wichtigsten Risiken in der Reihenfolge ihrer Bedeutung beschrieben.

Die REALTECH AG nutzt nur dann Versicherungen zur Risikosteuerung, wenn dies aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist.

Externe Risiken

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise, beispielsweise für Nahrungsmittel, sowie der Fachkräftemangel.

Mittlerweile dürfte der Höhepunkt der Inflationswelle erreicht sein. Insbesondere ist von den Energiepreisen im Verlauf der kommenden Monate kein weiterer Schub mehr zu erwarten. Die Beschaffungspreise für Strom und Gas sind seit dem Spätsommer des vergangenen Jahres spürbar gesunken und seit Januar wirken die staatlichen Preisbremsen. Dies entlastet zunächst vor allem die Unternehmen, deren Energiekosten von den Marktpreisen bestimmt werden. Ein merklicher Rückgang beim Verbraucherpreisanstieg wird jedoch noch etwas auf sich warten lassen. Der Preisdruck von Seiten der Lohnkosten wird zunehmen, da im Laufe dieses Jahres mit spürbaren Anstiegen der Tarifverdienste zu rechnen ist.

REALTECH erfährt die Auswirkungen dieser Risiken, insbesondere durch den Anstieg von externen Kosten durch Preiserhöhungen externer Dienstleister, aber auch durch geplante Gehaltserhöhungen, die erforderlich sind, um angestellte Mitarbeiter zu halten oder attraktive Angebote zu unterbreiten, um die eingeschränkt verfügbaren Fachkräfte erfolgreich zu akquirieren. Eine Beeinträchtigung der Kundennachfrage wurde bislang nicht festgestellt. Dennoch verbleibt der Anstieg der Unsicherheit hinsichtlich getroffener mittelfristiger Planungen.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Aufgrund der steigenden Anforderungen sämtlicher Marktteilnehmer, die Transformation zu einer klimaneutralen und digitalen Wirtschaft zu bewältigen, stuft REALTECH ihr Absatzrisiko mittelfristig als niedrig ein. Aus der Geschwindigkeit von Neuentwicklungen durch Wettbewerber wird das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf die Marktteilhabe REALTECHS mittelfristig erhöht.

Fusionen und Übernahmen, die zu einem verschärften Wettbewerb am Markt durch neue oder stärkere Mitbewerber führen, könnten für REALTECH-Produkte zur Folge haben, dass diese nicht den erwünschten Marktzugang erhalten.

Strategische Risiken

Die REALTECH verfolgt eine klare Strategie als Partner des Mittelstands, dessen Digitalisierungsprozess zu unterstützen. Diese Strategie umfasst die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte, die Optimierung der Go-to-Market Strategie und die Fokussierung auf die relevante Zielgruppe. Das Risiko, die Entwicklung der Bedürfnisse dieser Zielgruppe zu verkennen, ist der strategischen Planung aufgrund der Langfristigkeit inhärent. Durch Diversifizierung der Zielgruppenbranchen wird ein Abfärben branchenspezifischer Disruptionseffekte verhindert. Die Zielgruppenbranchen sind vorwiegend Handel, Industrie, ICT, Dienstleistung inklusive öffentlicher Dienst, Versorger sowie Finanzwirtschaft. In 2023 werden im Wesentlichen diese Branchen auch weiter adressiert.

Das Risiko, durch branchenspezifische wirtschaftliche Schwierigkeiten einen Umsatzrückgang zu verzeichnen, ist nicht ausgeschlossen. Die Höhe dieses Risikos wird von REALTECH als Gefährdung von 5 bis 10 % des Gesamtumsatzes in dieser Branche eingestuft. Die Diversifizierung der Branchen soll dieses Risiko weitgehend abmildern.

Finanzrisiken

Da die REALTECH AG nur einen geringen Teil ihres Geschäfts in Fremdwährung abwickelt, besteht hier kein großes Währungsrisiko. Auf Konzernebene jedoch wird rund ein Drittel des Umsatzes in Fremdwährung (NZ-Dollar) generiert. Hier wirken sich periodische Schwankungen im Wechselkurs von NZ-Dollar zu Euro auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse des REALTECH-Konzerns aus. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zum NZ-Dollar wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv aus.

Aufgrund der Ausschüttung der Dividende der neuseeländischen Tochter an die AG, überwacht die AG Währungsschwankung des neuseeländischen Dollars vor diesem Hintergrund kontinuierlich und modifiziert, falls sinnvoll, den Zeitpunkt der Auszahlung.

Unsere künftige Liquidität sowie das Ausfallrisiko und die Bewertung unserer Finanzanlagen und Forderungen können durch einen negativen Einfluss aus der weltweiten Konjunktorentwicklung auf unsere Kunden bzw. Emittenten der Anleihen beeinflusst werden. Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement, das die Entwicklung dieser Einflüsse überwacht. Aufgrund der kurzen Laufzeit unserer Finanzanlagen und der Verteilung der Liquidität auf mehrere Finanzinstitute, schätzt REALTECH dieses Risiko als eher gering ein.

Wichtigstes Ziel ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um unsere Zahlungsfähigkeit stets zu gewährleisten. Die Anlage unserer liquiden Mittel erfolgt bei Finanzinstituten, die über den Einlagensicherungsfonds geschützt sind. Zum 31.12.2022 belief sich unsere Netto-Liquidität auf 3,8 Mio. EUR im Konzern (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR). Hinzu kommen Anleihen in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

Ein stringentes Forderungsmanagement und Bonitätsprüfungen sichern weitere Finanzrisiken ab.

Operative Risiken

Sämtliche REALTECH-Lösungen wie auch alle neuen Produktversionen unterliegen einer umfassenden Qualitätskontrolle. Dennoch besteht die Gefahr, dass Fehler auftreten, die sich negativ auf das Unternehmensimage auswirken. Identifizierte Fehler können Markteinführungen neuer Produkte verzögern und so zusätzliche Kosten sowie Umsatzausfälle verursachen.

Sollte sich die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen nicht wie erwartet entwickeln, würde dies Erlöse und Cashflows beeinträchtigen. Dies könnte sich negativ auf die künftige Ertragslage auswirken.

Treten solche Risiken ein, verlieren ursprüngliche Annahmen über den künftigen Geschäftsverlauf unter Umständen ihre Gültigkeit, ebenso Prognosen zu Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

REALTECH ist überzeugt, die unterschiedlichen Anforderungen der Kunden erfüllen zu können und dank langjähriger Erfahrung Projektrisiken realistisch einschätzen zu können. Dadurch ist der Konzern in der Lage, Aufträge profitabel und zu vorhersehbaren Kosten durchzuführen. Zudem verfügt die REALTECH über ein effektives Projektcontrolling, um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen vornehmen zu können.

Aufgrund des Einsatzes erfahrener Mitarbeiter im Rahmen wesentlicher Projekte sowie des umfassenden Testings von Softwaremodifizierungen, schätzt der Konzern das operative Risiko als gering ein. Ausfälle im Zusammenhang mit wesentlichen Projekten können zwar zu signifikanten Schäden im Sinne negativer Deckungsbeiträge führen, eine Überschreitung der Schadenshöhe im Einzelfall von 100 TEUR wird soweit möglich durch die vertragliche Vereinbarung von Teilabnahmen bzw. Vorauszahlungen verhindert.

IT-Risiken

IT-Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt für jedes Unternehmen, da Cyberangriffe und andere Bedrohungen ein ernsthaftes Risiko für den Geschäftsbetrieb darstellen können. Ein erfolgreicher Angriff kann zu Datenverlust, Betriebsunterbrechungen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen.

Kleine und mittelständische Unternehmen sind dabei oft besonders gefährdet, da sie häufig über begrenzte Ressourcen verfügen, um sich vor Cyberangriffen und anderen IT-Sicherheitsrisiken zu schützen.

Die größten Risiken für die IT-Sicherheit in Unternehmen sind Phishing, Ransomware, Social Engineering, Denial-of-Service-Angriffe und Schwachstellen in Software und Betriebssystemen. Diese Angriffe können zu Datenverlust, Betriebsunterbrechungen und Arbeitsausfällen führen.

REALTECH führt deshalb regelmäßig Schulungen von Mitarbeitenden im Umgang mit sensiblen Daten, DSGVO und verdächtigen E-Mails durch.

Die regelmäßige Aktualisierung von Software und Betriebssystemen, sowie die Implementierung von redundanten Systemen, Firewalls, Antivirus-Software und anderen Sicherheitslösungen ist Aufgabe der internen IT.

Backups aller wichtigen Daten werden in zwei getrennten Rechenzentren aufbewahrt, sowie Bandsicherungen, die an einem weiteren Ort aufbewahrt werden. Restore-Tests von Backups werden regelmäßig durchgeführt und dokumentiert, somit ist im Falle eines Cyberangriffs oder Datenverlusts mit geringen Ausfallzeiten zu rechnen.

REALTECH setzt zur Authentifizierung der Mitarbeitenden Multifaktorauthentifizierung ein. Der Zugriff auf sensible Daten ist auf Personen begrenzt, die diese Daten für die Erfüllung ihrer betrieblichen Aufgaben benötigen. Eine Liste dieser Mitarbeitenden wird DSGVO-konform vorgehalten.

Die Serverinfrastruktur von REALTECH wird in einem externen, nach ISO 27001 zertifiziertem, Rechenzentrum betrieben. Dieses verfügt u.a. über vier Brandabschnitte, Doppelzaun, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Brandmeldeanlage, Löschanlage, Unterbrechungsfreie Stromversorgung und eine Netzersatzanlage.

Personalwirtschaftliche Risiken

Die hoch qualifizierten Mitarbeitenden bilden die Basis für die Entwicklung und Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten. Sollten die Angestellten in erheblicher Anzahl das Unternehmen verlassen und sollte es nicht möglich sein, über den Arbeitsmarkt neue und qualifizierte Arbeitskräfte zu finden, könnte dies die Geschäfte erheblich beeinträchtigen.

Vor dem Hintergrund eines weiterhin verstärkten Wettbewerbs um hoch qualifizierte Arbeitskräfte in der IT-Branche wird das Risiko aus der Fluktuation von Schlüsselmitarbeitern als hoch eingeschätzt. Daher bemüht sich das Management durch geeignete Maßnahmen, wie Weiterbildungsmaßnahmen, Team-Building, Schaffung guter Arbeits-Atmosphäre vor allem aber Freiräume zur Kreativität und Eigenverantwortung den Mitarbeitern, möglichst gute Arbeitsbedingungen zu bieten und damit die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Das Risiko, in erheblicher Anzahl Mitarbeiter bzw. Leistungsträger zu verlieren, wird durch diese Maßnahmen weitestgehend ausgeschlossen. Dennoch ist nicht auszuschließen, einzelne Mitarbeiter oder gar „Keyplayer“ zu verlieren. In diesem Fall ist mit erhöhten Aufwänden für das Recruiting und ggf. notwendige Beschäftigung externer Mitarbeiter als Interimslösung zu rechnen. Dies kann durchaus zu einer deutlichen Kostenbelastung führen.

Kommunikations- und Informationsrisiken

REALTECH hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um dem Risiko entgegenzuwirken, dass interne, vertrauliche Mitteilungen sowie Informationen zu brisanten Themen, beispielsweise über künftige Strategien und Produkte, fälschlicherweise oder verfrüht an die Öffentlichkeit gelangen. Zu diesen Maßnahmen zählen unter anderem Sicherheitsstandards und Richtlinien zur internen und externen Kommunikation. Alle Mitarbeitenden, die regelmäßig mit vertraulichen Informationen arbeiten, arbeiten mit einer zusätzlichen Datenverschlüsselung. Dennoch gibt es keine Garantien dafür, dass diese Schutzmechanismen in jedem Fall greifen.

Aufgrund der weitreichenden Maßnahmen, die REALTECH regelmäßig überprüft, schätzt das Unternehmen den Eintritt des genannten Risikos als unwahrscheinlich ein.

Sonstige Risiken

Risiken entstehen auch aus steuerlichen, wettbewerbs- und patentrechtlichen Regelungen und Gesetzen. Um diesen Risiken zu begegnen, stützt REALTECH Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine fundierte rechtliche Beratung. Diese erfolgt im Wesentlichen durch externe Fachleute. Rechte, Software und geistiges Eigentum schützt REALTECH im Wesentlichen durch Copyrights und Warenzeichen. Es lässt sich jedoch nicht vollständig ausschließen, dass Marktteilnehmer REALTECH-Produkte kopieren oder bestehende Rechte missachten.

Aufgrund neuer Gesetze oder veränderter Rechtsprechung können sich rechtliche Regelungen ergeben, die auch auf vergangene Sachverhalte zurückwirken. Für solche Risiken bildet REALTECH bei Bedarf die erforderlichen bilanziellen Rückstellungen.

Für die künftige Entwicklung setzt REALTECH vor allem auf organisches Wachstum. Gegenwärtig geht es vor allem darum, die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen und Prozesse ressourcensparend zu optimieren. In Zukunft ist es allerdings nicht ausgeschlossen, dass die REALTECH AG ihr Leistungsspektrum durch Zukäufe optimiert und sowohl Unternehmen als auch Produkte und Technologien erwirbt. Auch Partnerschaften und Fusionen sind denkbare Entwicklungen. Aktuell bestehen allerdings noch keine konkreten Pläne, derartige Szenarien umzusetzen.

Im Rahmen der Gesamtplanung sind gegenwärtig Entwicklungen bzw. Risiken, die einzeln oder in Kombination bestandsgefährdend sind oder dazu führen könnten, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig wesentlich beeinträchtigt würde, nicht festzustellen.

Die Gesamtbeurteilung der Risiken sowie des eingesetzten Risikomanagementsystems ergab, dass derzeit die vorhandenen Risiken aus Sicht des Vorstands begrenzt und überschaubar sind und dass das von REALTECH eingesetzte Risikomanagementsystem die wesentlichen bzw. bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig erkennt.

Chancenbericht

Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, beschäftigen wir uns umfassend mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie den kritischen Erfolgsfaktoren unserer Branche.

REALTECH agiert in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen durch gestiegene Anforderungen an Informationstechnologie (Sicherheit und Geschwindigkeit), den technologischen Fortschritt und dem damit einhergehenden Wandel der Kundennachfragen eröffnen. Diese systematisch zu erkennen und zu nutzen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist ein wesentlicher Faktor für das nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens. Dazu muss es uns gelingen, unsere Produkte simultan zum steigenden digitalen Reifegrad der Prozesse unserer Kunden weiterzuentwickeln.

Dies bietet REALTECH die Chance, langfristig am Markt erfolgreich zu sein, solange es gelingt, das eigene Produktangebot kontinuierlich zu modernisieren und an die sich wandelnden Bedürfnisse des Marktes anzupassen.

Die REALTECH arbeitet daher kontinuierlich daran, die Service-Management-Cloud-Plattform zu einer fortschrittlichen Automatisierungsplattform auszubauen, die die Unternehmen bei der Digitalisierung unterstützt. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Bedürfnissen der Kunden und dem Markt, um eine optimale Akzeptanz am Markt zu erzielen. Daraus lässt sich sowohl Neugeschäft als auch die Erweiterung der Umsätze mit bestehenden Kunden generieren.

REALTECH bietet seinen Kunden heute schon maßgeschneiderte Lösungen, die den Anforderungen des digitalen Zeitalters entsprechen. Mit unserer CMDB (Configuration Management Database) erhalten Kunden beispielsweise alle notwendigen Informationen, um ihre IT-Services und -Prozesse transparenter zu gestalten, zu optimieren und zu automatisieren. Wir beschleunigen Prozesse und machen Datenströme sichtbar - die Grundvoraussetzung für Neugestaltungen, Optimierungen und die Digitalisierung von Prozessen. Unsere neuesten Entwicklungen zielen genau auf diese Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden und des Marktes ab und tragen zur Automatisierung von Geschäftsprozessen und der Digitalisierung von Geschäftsmodellen bei.

Das Gleiche gilt für unsere SAP-Produkte und Lösungen. Unser SAP Change-Management ist das schlanke Tool zur effektiven Automatisierung des SAP Software Deployments. Es beschleunigt nicht nur die Integration von neuen Entwicklungen in den Unternehmensprozess, sondern macht auch Modifikationen transparent und sicher. Eine klare Strategie besteht darin, das SAP Change-Management in Plattformen zur Prozesssteuerung namhafter Hersteller wie Service Now und Atlassian (Jira) zu integrieren und auf deren Marktplätzen anzubieten. Hiermit bieten sich Möglichkeiten für REALTECH, international den Produktverkauf zu erhöhen. Die Produktweiterentwicklung wird vor allem vor diesem Hintergrund gestaltet, da REALTECH hierin große Wachstumschancen in den folgenden Jahren sieht.

Diese Chancen, die sich heute auf unseren Märkten ergeben, werden wir konsequent nutzen und unsere Produkte in diesem Sinne weiterentwickeln. Mit unseren Kunden gemeinsam suchen und bieten wir Lösungen, welche die Unternehmen befähigen, die notwendigen Transformationen durchzuführen und Erfolg versprechende, zukunftsfähige Plattformen aufzubauen. Wir werden insbesondere die digitale Vermarktung unserer Produkte konsequent weiter ausbauen. Hiermit sind wir auch in der Lage unsere Produkte zunehmend außerhalb des deutschsprachigen Raumes (DACH-Region) anbieten zu können. Die Op-

timierung der Marketing- und Vertriebsstrategie beruht dabei auf einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung unserer Internet-Präsenz und Nutzung der Vertriebstools von z.B. Google und Microsoft, mit den entsprechenden Methoden SEO (Search Engine Optimization) und SEA (Search Engine Advertising).

4.4 Prognosebericht

Marktentwicklung

Der IT-Markt in Deutschland wächst weiterhin und wird von verschiedenen Trends und Entwicklungen beeinflusst. Dazu gehören die zunehmende Digitalisierung von Unternehmen und Gesellschaft, die wachsende Bedeutung von Cloud-Computing und künstlicher Intelligenz sowie die steigende Nachfrage nach IT-Sicherheitslösungen.

Laut einer Studie des Branchenverbandes Bitkom wird der IT-Markt in Deutschland im Jahr 2023 voraussichtlich um 6,3 Prozent auf ein Volumen von 126,4 Milliarden EUR wachsen. Besonders stark sollen demnach die Umsätze mit Software (auf 38,8 Milliarden EUR, plus 9,3 Prozent) zulegen.

Insgesamt wird erwartet, dass die Digitalisierung weiterhin ein treibender Faktor für das Wachstum des IT-Marktes in Deutschland sein wird. Die COVID-19-Pandemie hat diesen Trend in den letzten Jahren verstärkt, da viele Unternehmen ihre Digitalisierungspläne beschleunigt haben, um auf Remote-Arbeit und andere Herausforderungen zu reagieren.

Auch der IT-Service-Management-Markt (ITSM-Markt), der für REALTECH besonders relevant ist, unterliegt diesem Wachstumstrend. Die Nachfrage nach ITSM-Tools und -Dienstleistungen hat in den letzten Jahren, aufgrund der zunehmenden Bedeutung von IT-Services und digitalen Geschäftsprozessen, zugenommen.

Laut einer Studie des Marktforschungsunternehmens MarketsandMarkets wird der weltweite Cloud ITSM-Markt von 4,7 Milliarden US-Dollar im Jahr 2020 auf 12,2 Milliarden US-Dollar im Jahr 2025 wachsen, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 21,2 Prozent entspricht. Zu den Wachstumstreibern gehören unter anderem die zunehmende Nachfrage nach Automatisierung von IT-Prozessen, die Verbesserung der Servicequalität und die Notwendigkeit der Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien.

Laut Gartner wird auch der IT-Markt in Neuseeland in 2023 wachsen (5,5 Prozent). Gartner geht davon aus, dass die IT-Ausgaben in Neuseeland auf etwa 17,7 Mrd. NZ-Dollar anwachsen werden.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die steigende Bedeutung von IT-Services und die zunehmende Digitalisierung von Unternehmen und Organisationen das Wachstum im ITSM-Markt weiter antreiben werden.

Marktangang und Positionierung

Das Produktportfolio der REALTECH wurde in den letzten Jahren gezielt darauf ausgerichtet, die IT-Prozesse unserer Kunden zu automatisieren und damit effizienter und zuverlässiger zu machen. Entscheidend für den Erfolg der REALTECH in den nächsten Jahren wird neben der kundenorientierten Weiterentwicklung der REALTECH-Produkte auch der weitere Ausbau der digitalen Vermarktung sein. Wir nutzen hier einen Multi-Channel-Vertriebs-Ansatz, der uns erlaubt, unsere Produkte und Dienstleistungen über verschiedene Kanäle wie eigene Online-Angebote (Internetauftritt, SEO, SEA) und soziale Netzwerke zu verkaufen. Ein wesentlicher Teil der digitalen Vermarktung ist die Integration unserer Produkte in Plattformen wie

Service Now und Atlassian (Jira). Diese Integration und damit verbunden die Positionierung auf den jeweiligen Marktplätzen erlaubt es uns, den Produktverkauf besser zu skalieren und unsere Produkte weit über die DACH-Region bekannt zu machen. Der Verkaufsprozess ist so weit automatisierbar, dass Kunden die Produkte online bestellen können. Darüber hinaus bieten die digitalen Vertriebskanäle Möglichkeiten, anonymisierte Daten zum Nutzerverhalten zu analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir zur Optimierung unserer Vertriebs- und Marketingstrategien.

Ausblick 2023

Nach dem Turnaround 2021 wollen wir ein positives EBIT (ohne Sondereffekte) in der Gruppe unter allen Umständen beibehalten, auch wenn diese Entwicklung unter Schwankungen verlaufen wird, und den Kunden noch mehr in den Mittelpunkt all unserer Aktivitäten stellen. Die Kundennähe und das hohe Vertrauen, das wir bei unseren Kunden genießen, unterscheiden uns von vielen weitaus größeren Wettbewerbern.

Die Nachfrage nach digitalen Lösungen und Technologien bleibt hoch, insbesondere im Bereich der Unternehmensdigitalisierung und der damit verbundenen Automatisierung von IT-Prozessen. Unsere neu aufgesetzte digitale Vermarktungsstrategie zeigt erste Wirkungen. Wir wissen aber auch, dass dies ein kontinuierlicher Prozess ist, der erst über einen Zeitraum von mehreren Jahren deutliche Wachstumsperspektiven bringen kann. Dennoch sind wir überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um dauerhaft eine entsprechende Marktresonanz zu erzeugen.

Wir rechnen für 2023 mit moderatem Umsatzwachstum von rund 4 Prozent in der AG und im Konzern, einer deutlichen Zunahme unserer Marktbekanntheit und einer wachsenden Zahl von Verkaufschancen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unsere personellen Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten erhöhen.

Trotz des geplanten Umsatzwachstums gehen wir in der REALTECH AG aufgrund der zu erwartenden Kostensteigerungen im Personalaufwand und bei den eingesetzten Dienstleistern nur von einem ausgeglichenen EBIT (vor Beteiligungsergebnis) aus. Im Konzern erwarten wir wieder ein Ergebnis (EBIT) im sechsstelligen Bereich, das voraussichtlich leicht über Vorjahresniveau vor Sondereffekten liegen wird.

Wir rechnen damit, dass auf Basis der vorhandenen liquiden Mittel und unter Berücksichtigung der auch kurzfristig liquidierbaren Anleihen unsere Liquidität auch weiterhin ausreichen wird, um den operativen Liquiditätsbedarf zu decken. REALTECH strebt jederzeit eine ausreichende und kurzfristige Verfügbarkeit liquider Mittel zur Deckung des jeweiligen Liquiditätsbedarfs an.

4.5 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der REALTECH-Konzern zeichnet sich durch eine an die Größe und Komplexität des Unternehmens angepasste Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus. Zur Analyse und Steuerung existieren konzernweit abgestimmte Reporting- und Controllingprozesse.

Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird auf Standardsoftware zurückgegriffen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch sollen dem Berichtsadressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Auf Basis gesetzlicher Vorgaben, der Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, soweit es die Größe und Struktur des Unternehmens zulässt, die Anwendung von Controlling Maßnahmen und eine frühzeitige Risikoerkennung, bezogen auf relevante Finanzkennzahlen, wird eine ordnungsgemäße Rechnungslegung erreicht.

Sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagementsystem umfassen neben der REALTECH AG die für den Konzernabschluss relevante Tochtergesellschaft in Neuseeland mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen.

4.6 Übernahmerelevante Angaben

Die REALTECH AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 übernahmerelevante Angaben gemäß den ergänzenden Vorschriften für bestimmte Aktiengesellschaften in § 289a HGB sowie § 315a HGB zu machen sowie diese Angaben gemäß § 176 Abs. 1 AktG zu erläutern. Dem kommt die Gesellschaft wie folgt nach:

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5.385.652,00 EUR und ist eingeteilt in 5.385.652 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Die Kapitalbeteiligungen des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Daniele Di Croce, sowie von Herrn Peter Stier überschreiten zehn Prozent der Stimmrechte.

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß § 84 AktG und § 5 Abs. 2 der Satzung durch den Aufsichtsrat. Jede Satzungsänderung bedarf nach § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, kann die Hauptversammlung dem Aufsichtsrat übertragen. Diese Befugnis steht dem Aufsichtsrat gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung zu.

Die Hauptversammlung vom 15.7.2020 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14.7.2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.692.826 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei muss sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis erhöhen wie das Grundkapital. Den Aktieninhabenden ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; mittelbares Bezugsrecht ist zulässig. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktieninhabenden bei Spitzenbeträgen, bei Ausgabe gegen Bareinlage zu einem den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitenden Ausgabepreis und bei Ausgabe gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben in Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen auszuschließen. Die Einzelheiten sind in Tz. 4.3 der Satzung näher bestimmt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 15.7.2020 hat den Aufsichtsrat ermächtigt, bis zum 14.7.2025 einmalig oder mehrmals bis zu 525.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Gesellschaft nach Maßgabe der in der Beschlussfassung näher festgelegten Bedingungen (Aktienoptionsplan) auszugeben. Das Bezugsrecht der

Aktieninhabenden ist ausgeschlossen. Für die Bedienung der unter dem Aktienoptionsplan gewährten Bezugsrechte wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. Abs. 3 Satz 1 AktG um bis zu 525.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 525.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Das Bedingte Kapital 2020 dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15.7.2020 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung dieser Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 15.7.2020 sowie Tz. 4.4 der Satzung. Zum 31. Dezember 2022 sind 525.000 Bezugsrechte ausgegeben. Eine Ausübung der Bezugsrechte ist noch nicht erfolgt.

Als wesentliche Vereinbarung, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change-of-Control) steht, ist der nach wie vor gültige Software-Lizenz- und Vertriebsvertrag zwischen der REALTECH Software Products GmbH und der SAP AG vom 2.7.2010 zu nennen, an dem die REALTECH AG aufgrund der Änderungsvereinbarung vom 19.12.2011 beteiligt ist. Der Vertrag regelt den Lizenzerwerb für Softwareprodukte der REALTECH Software Products GmbH und deren Vermarktung in Verbindung mit SAP-Software durch die SAP AG und enthält ein Kündigungsrecht der SAP AG, u. a. für den Fall eines Change-of-Control-Ereignisses bei der REALTECH AG. Alle Rechte und Pflichten des Vertrags sind im Rahmen der Verschmelzung auf die REALTECH AG übergegangen.

Ein Change-of-Control-Ereignis liegt vor, wenn eine Gesellschaft, die direkt oder indirekt Dienstleistungen und/oder Produkte im Bereich der Informationstechnologie anbietet und deren jährliche Umsätze 100 Mio. EUR übersteigen, oder eine solche Gesellschaft zusammen mit einer Person oder Gruppe von Personen als gemeinsam handelnde Personen i. S. d. § 2 Abs. 5 WpÜG durch das direkte oder indirekte Halten von mehr als 30 Prozent der stimmberechtigten Aktien Kontrolle über die REALTECH AG erwirbt.

Im Falle der Kündigung aufgrund eines Change-of-Control-Ereignisses erhält die SAP AG ein Vorkaufsrecht für die gewerblichen Schutz- und Urheberrechte der REALTECH AG hinsichtlich des Softwareprodukts REALTECH Integration Adapter. Die SAP AG erhält zudem eine nicht-exklusive, unwiderrufliche und unbestimmte Lizenz, um das Softwareprodukt REALTECH theGuard! Infrastructure Manager zu benutzen, zu verändern, zu vertreiben und hierfür – gegen Zahlung einer Lizenzgebühr für die Lizenzgewährung an Endverbraucher – Unterlizenzen zu vergeben sowie abgeleitete Werke des Quellcodes zu schaffen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen nicht.

4.7 Erklärung zur Unternehmensführung

Die REALTECH AG ist ein transparentes Unternehmen, dessen Handeln auf einen langfristigen Erfolg ausgerichtet ist. Diese Ausrichtung ist wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur. Auf Basis der rechtlichen und unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen für die Führung eines börsennotierten Unternehmens wollen wir das Vertrauen von Investoren, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit in die Leitung und Kontrolle unserer Gesellschaft fördern. Dieses Ziel deckt sich mit den Anforde-

rungen einer anspruchsvollen Corporate Governance. Vorstand und Aufsichtsrat berichten in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 1, § 315d HGB auch über die Corporate Governance der Gesellschaft nach Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

4.7.1 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der REALTECH AG haben im September 2022 folgende gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären, dass die REALTECH AG seit Abgabe ihrer letzten Entsprechenserklärung vom 29. September 2021 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 bzw. seit deren Geltung in der Fassung vom 28. April 2022 (im Folgenden: „Kodex“) mit Ausnahme der folgenden dargelegten Abweichungen entsprochen hat und zukünftig entsprechen wird.

Die Gesellschaft macht den Halbjahresfinanzbericht nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Kodex Empfehlung F.2). Begründung: Die Gesellschaft berichtet innerhalb der vorgeschriebenen Frist des Wertpapierhandelsgesetzes, die Vorstand und Aufsichtsrat grundsätzlich für angemessen halten. Durch die kleine Unternehmensgröße und umfangreiche Auslastung einzelner Verantwortlicher ist eine frühere Veröffentlichung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Halbjahresfinanzbericht den Aktionären so früh wie möglich bekannt zu geben. Für die Gesellschaft steht aber die Richtigkeit und Vollständigkeit des Halbjahresberichts im Vordergrund, sodass sie sich vorbehält, die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung in Anspruch zu nehmen, soweit dies zur ordnungsgemäßen Fertigstellung und Prüfung erforderlich ist.

Die Gesellschaft wird über ihre gesetzlichen und börsenrechtlichen Pflichten hinaus keine weiteren Informationen veröffentlichen (Kodex Empfehlung F.3). Begründung: Nach den Regelungen des General Standards ist die Gesellschaft unterjährig nur zu einem Halbjahresfinanzbericht verpflichtet. Im Jahresfinanzbericht sowie im Halbjahresfinanzbericht wird dem Aktionär ein umfassendes und detailliertes Gesamtbild der aktuellen Situation übermittelt. Zusätzliche Informationen über Geschäftsentwicklung, Veränderungen von Geschäftsaussichten sowie Risikosituationen sind somit nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht erforderlich.

Im Fall eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots ist nicht vorgesehen, dass die Abfindungszahlung auf die Karenzentschädigung angerechnet wird (Kodex Empfehlung G.13 S.2). Begründung: Da die Karenzentschädigung eine Gegenleistung für ein vereinbartes Wettbewerbsverbot darstellt, erscheint es unangemessen, diese auf die Abfindungszahlung, die der Abgeltung des Verzichts auf künftige Vergütungszahlungen dient, anzurechnen.

Leimen, 28. September 2022

4.7.2 Angaben zum Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022, der Vermerk des Abschlussprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über die Vergütungssysteme von Vorstand und Aufsichtsrat bzw. die Vergütung des Aufsichtsrats sind auf der Internetseite der REALTECH AG unter <https://www.realtech.com/corporate-governance/verguetungssystem/> zugänglich.

4.7.3 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die REALTECH AG misst der Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher und sorgt für die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Maßgabe der jährlichen Entsprechenserklärung.

Weitergehender Unternehmensführungsinstrumente, wie eigener Corporate-Governance-Grundsätze oder Compliance-Richtlinien, bedarf es aufgrund der unternehmensspezifischen Gegebenheiten der REALTECH AG gegenwärtig nicht. Sollten zukünftige Entwicklungen die Implementierung zusätzlicher Instrumente erforderlich machen, werden Vorstand und Aufsichtsrat dies berücksichtigen.

4.7.4 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat – duale Führungsstruktur

Wie im deutschen Aktiengesetz vorgeschrieben, besteht die duale Führungsstruktur der REALTECH AG als börsennotierte Aktiengesellschaft aus Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Gremien sind streng voneinander getrennt und können so ihren unterschiedlichen Aufgaben unabhängig nachkommen. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde zuletzt in 2020 aktualisiert. Sie legt die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Geschäftsverfahren des Vorstands sowie einem Geschäftsverteilungsplan fest.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und beruft sie ab. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand bei der Leitung und Geschäftsführung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Beschlüsse werden im Aufsichtsrat grundsätzlich in Sitzungen, aber auch in Telefon- und/oder Videokonferenzen oder auf dem Wege schriftlicher Umlaufbeschlüsse gefasst. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Diese ist unter <https://www.realtech.com/wp-content/uploads/2020/10/REALTECH-Geschaeftsordnung-Aufsichtsrat.pdf> veröffentlicht.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Er führt bei Bedarf mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen. Eine Zusammenfassung von Art und Umfang der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 liefert der Bericht des Aufsichtsrats.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Interesse des Unternehmens arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng miteinander zusammen. Dies garantiert die optimale Nutzung der fachlichen Kompetenz der Gremienmitglieder und beschleunigt Abstimmungsprozesse.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt und der Stand der Strategieumsetzung in regelmäßigen Abständen erörtert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich über die Entwicklung der Geschäfte zu unterrichten. Die wesentlichen Einflussgrößen für das Geschäft werden vom Vorstand ermittelt und der Aufsichtsrat wird darüber informiert.

Offenlegung von Interessenkonflikten

Jedes Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied legt möglicherweise auftretende Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen. Interessenskonflikte sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Aufsichtsratsarbeit auf Effizienz geprüft

Der Aufsichtsrat beurteilt seine Wirksamkeit (Effizienzprüfung) auf der Grundlage eines Fragenkatalogs. Die Aufsichtsratsmitglieder haben die Möglichkeit, Kritik zu äußern, Anregungen zu geben und Verbesserungen vorzuschlagen. Die Prüfungsergebnisse und die Erkenntnisse werden in die weitere Arbeit integriert. Die letzte Effizienzprüfung fand im März 2023 statt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Zusammensetzung aus nur drei Mitgliedern sind im Aufsichtsrat der REALTECH AG keine Ausschüsse eingerichtet. Sämtliche Mitglieder entscheiden daher über alle Gegenstände der Arbeit des Aufsichtsrats. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG erfüllt der Aufsichtsrat zugleich die Aufgaben des Prüfungsausschusses.

Zusammensetzung und Vielfalt

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der REALTECH AG gehören drei Mitglieder an, die sämtlich von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgerechnet.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Dr. Martin Bürmann

Rechtsanwalt und Partner, RITTERSHAUS Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Aufsichtsratsvorsitz und Finanzexperte (Financial Expert);
Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 1.10.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz, MAS Consult AG, Eppelheim
- Mitglied des Aufsichtsrats, APOGENIX AG, Heidelberg

Winfried Rothermel

Unternehmer und Geschäftsführer der abcverlag GmbH, Print Medien Holding GmbH, PrintNet GmbH
Stellvertretung Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 4.7.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Aufsichtsrats, MAS Consult AG, Eppelheim
- Mitglied des Aufsichtsrats, Go7 AG, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats, Geuder AG, Heidelberg

Herr Rothermel hat als Mitglied der Geschäftsführung bei der abcverlag GmbH sowie der Print Medien Holding GmbH nicht die Leitung des Unternehmens im Sinne eines Sprechers inne.

Matthias Blatz

Unternehmer und Geschäftsführer der Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG
Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 4.7.2018

Alle amtierenden Aufsichtsratsmitglieder wurden auf der Hauptversammlung am 23.5.2019 mit je 99,99 Prozent der Stimmen gewählt.

Umfangreichere Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind den aktuellen Lebensläufen nach aktuellen BVI-Richtlinien unter <https://www.realtech.com/organe/> zu entnehmen.

Der Aufsichtsrat hat seine 2021 formulierten Ziele mit einem Diversitätskonzept ergänzt, beides bestätigt und zuletzt im März 2022 aktualisiert. Ziele und Diversitätskonzept orientieren sich an den Bedürfnissen einer börsennotierten Gesellschaft, die mit kleinem Personalstamm eine langfristige Skalierung des Business erreichen möchte.

Vor diesem Hintergrund soll sich der Aufsichtsrat zusammensetzen aus mehrheitlich unabhängigen Mitgliedern, möglichst beiderlei Geschlechts, die über besondere Kenntnisse und Erfahrungen aus der IT-Branche, der Unternehmensführung, der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung börsennotierter Unternehmen sowie in internen Kontrollverfahren nach deutschen und/oder internationalen Vorschriften, der Corporate Governance und des Rechtswesens sowie auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Ferner

sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen aufweisen.

Die Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt 80 Jahre.

Die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat beträgt 10 Jahre.

Welche Kompetenzen von den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats erfüllt werden, legt die Gesellschaft seit letztem Jahr offen.

Die aktuelle Kompetenzmatrix ist wie folgt:

	Dr. Martin Bürmann	Winfried Rothermel	Matthias Blatz
IT		x	x
Unternehmensführung		x	x
Rechnungslegung	x		x
Abschlussprüfung	x		
Finanzierung	x	x	x
Kapitalmarkt	x	x	
Recht	x		
Corporate Governance	x		

Die Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG, an der das AR-Mitglied Matthias Blatz beteiligt ist, erbrachte im Jahr 2022 IT-Dienstleistungen in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Der Aufsichtsrat hatte der Mandatierung unter Enthaltung des betroffenen Aufsichtsratsmitglieds zugestimmt.

Darüber hinaus wurden, auch von nahen Familienangehörigen dieses Personenkreises, keine weiteren berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen.

Bei diesen im Jahr 2022 erbrachten Dienstleistungen handelt es sich nach Einschätzung des Aufsichtsrats nicht um eine wesentliche geschäftliche Beziehung zur Gesellschaft, die eine mangelnde Unabhängigkeit indizieren könnte. Alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats unabhängig.

Der Aufsichtsrat ist damit mit einer angemessenen Zahl unabhängiger Mitglieder besetzt. Somit sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats insgesamt die festgelegten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und zur Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium erreicht.

Die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat liegt zwischen 51 und 54 Monaten, der Durchschnitt bei 53 Monaten.

Name	Funktion	mit Wirkung vom	bis zur HV, die über ... beschließt	HV in	AR-Zugehörigkeit in Monaten (aufgerundet) per 31.12.2022
Dr. Martin Bürmann	AR-Vorsitzender und Financial Expert	01.10.2018	2023	2024	51
Winfried Rothermel	Stellv. AR-Vorsitzender	04.07.2018	2023	2024	54
Matthias Blatz	AR-Mitglied	04.07.2018	2023	2024	54
Durchschnitt	-	-	-	-	53

Vorstand

Der Vorstand der REALTECH AG besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

Daniele Di Croce

- Jahrgang: 1967
- Erstbestellung: 1997
- Bestellt bis: 2026

Daniele Di Croce ist Chief Executive Officer und Vorstandsvorsitzender der REALTECH AG.

Dr. Bernd Kappesser

- Jahrgang: 1966
- Erstbestellung: 2018
- Bestellt bis: 2027

Dr. Bernd Kappesser ist Chief Operating Officer und Vorstandsmitglied der REALTECH AG.

Dr. Wolfgang Erlebach

- Jahrgang: 1951
- Erstbestellung: 2018
- Bestellt bis: 2024

Dr. Wolfgang Erlebach ist Chief Financial Officer und Vorstandsmitglied der REALTECH AG.

Umfangreichere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind den Lebensläufen nach aktuellen BVI-Richtlinien unter <https://www.realtech.com/organe/> zu entnehmen.

Für die Zusammensetzung des Vorstands werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung auch die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand sowie das Diversitätskonzept für den Vorstand und ein Anforderungsprofil berücksichtigt. Von den Vorstandsmitgliedern werden Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren nach deutscher und/oder internationaler Rechnungslegung, in der IT-Branche, im Management von Tochtergesellschaften, in der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung, im Kapitalmarkt, in der Corporate Governance, der Unternehmens- und Personalführung sowie bei Unternehmenskauf und -zusammenschlüssen erwartet. Die Kenntnis- und Erfahrungsschwerpunkte sollen sich gegenseitig ergänzen. Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde auf 78 Jahre festgelegt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der genannten Vorgaben wird ein Idealprofil erarbeitet, auf dessen Basis der Aufsichtsrat eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidaten vornimmt, mit denen strukturierte Gespräche geführt werden. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und/oder der Auswahl der Kandidaten von externen Beratern unterstützt. Die Gespräche und Verhandlungen für eine mögliche Verlängerung der Bestellung beginnen spätestens 1 Jahr vor Ende der laufenden Bestellung, so dass interne und externe Nachfolgen möglich sind.

4.7.5 Frauenquote

Festlegungen zu Zielgrößen für den Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat, im Vorstand und in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands:

Die REALTECH AG ist als börsennotiertes Unternehmen gesetzlich verpflichtet, Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, im Vorstand und – soweit vorhanden – in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen.

Mit Wirkung ab dem 1.7.2017 hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat erneut eine Zielgröße von 0 Prozent und im Vorstand von 0 Prozent für die nächste Zielerreichungsfrist 30.6.2022 beschlossen. Zum 30.6.2022 betrug der Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand jeweils 0 Prozent.

Mit Wirkung ab dem 1.7.2022 strebt der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 33,3 Prozent und im Vorstand von ebenfalls 33,3 Prozent für die nächste Zielerreichungsfrist bis zum 30.6.2027 an. Die definierten Zielgrößen gelten vorbehaltlich der aktuellen Konstellationen von je 3 Personen im Vorstand und Aufsichtsrat. Im Falle einer personellen Gremienerweiterung innerhalb des Vorstandsressorts auf 4 Mitglieder reduziert sich die Mindestquote auf 25 Prozent.

Mit Wirkung ab dem 1.7.2017 hat der Vorstand für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 31 Prozent und eine Frist für deren Erreichung bis zum 30.6.2022 beschlossen. Diese Zielgrößen sind mit 40 Prozent übertroffen worden. Mit Wirkung ab dem 01.07.2022 strebt der Vorstand für die Führungsebene nach dem Vorstand eine Zielgröße von 30 Prozent bis zum 30.06.2027 an. Dabei wird angesichts der geringen Mitarbeiterzahl in der Verwaltung und den insoweit geltenden flachen Hierarchien auf den getrennten Ausweis zweier Führungsebenen unterhalb des Vorstands verzichtet.

Leimen, 6. Juni 2023

REALTECH AG

Der Vorstand

5 Konzernabschluss

5.1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

In EUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Barmittel und Bankguthaben	(4.1)	3.844.857	6.119.635
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4.2)	1.003.864	362.016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4.3)	770.176	778.329
Vertragsvermögenswerte	(3.1)	135.000	0
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(4.4)	563.719	151.134
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		277	201
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		6.317.893	7.411.315
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswert	(4.5)/(4.6)	0	4.091.276
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(4.5)	0	434
Sachanlagen	(4.5)/(4.7)	169.282	451.901
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4.2)	2.089.931	341.350
Latente Steueransprüche	(4.9)	21.771	30.830
Summe langfristiger Vermögenswerte		2.280.984	4.915.792
Summe Vermögenswerte		8.598.877	12.327.107

In EUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.12)	350.399	256.464
Finanzielle Verbindlichkeiten	(4.10)	532.080	503.264
Sonstige Verbindlichkeiten	(4.11)	670.714	807.091
Tatsächliche Steuerschulden	(4.9)	0	116.803
Rückstellungen		0	2.000
Vertragsverbindlichkeiten / Passivische Abgrenzungen	(3.1)	857.110	519.385
Summe kurzfristiger Schulden		2.410.303	2.205.006
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(4.10)	10.638	110.907
Latente Steuerschulden	(4.9)	19.403	12.065
Summe langfristiger Schulden		30.041	122.971
Summe Schulden		2.440.344	2.327.977

In EUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4.8)	5.385.652	5.385.652
Kapitalrücklage	(4.8)	2.999.456	2.948.415
Vortrag Gewinn (+) / Verlust (-)	(4.8)	-2.312.140	1.580.786
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	(4.8)	85.564	84.276
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		6.158.533	9.999.129
Summe Eigenkapital		6.158.533	9.999.129
Summe Eigenkapital und Schulden		8.598.877	12.327.107

5.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2022

In EUR	Anhang	01.01.2022 bis	01.01.2021 bis
		31.12.2022	31.12.2021*
Umsatzerlöse	(3.1)	10.055.153	9.854.600
Umsatzkosten		-4.945.035	-4.495.549*
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.110.118	5.359.051*
Vertriebs- und Marketingkosten		-1.338.136	-1.391.311*
Verwaltungskosten		-1.657.045	-1.444.010*
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.992.994	-1.802.009*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.3)	-4.111.207	-21.768
Sonstige betriebliche Erträge	(3.2)	220.348	247.936
Betriebsergebnis		-3.768.916	947.889
Finanzerträge	(3.5)	18.357	2.827
Finanzaufwendungen	(3.5)	-10.590	-21.441
Finanzergebnis	(3.5)	7.767	-18.614
Ergebnis vor Steuern		-3.761.149	929.274
Ertragsteueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	(3.6)	-131.776	-159.011
Konzernjahresergebnis		-3.892.926	770.263
Davon entfallen auf			
- Gesellschafter des Mutterunternehmens		-3.892.926	770.263

*vergleichbar, siehe Konzernanhang Abschnitt 1.3

In EUR	Anhang	01.01.2022	01.01.2021
		31.12.2022	31.12.2021
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-6.979	24.471
Gesamtergebnis		-3.899.904	794.734
Davon entfallen auf			
- Gesellschafter des Mutterunternehmens		-3.899.904	794.734
Ergebnis je Aktie			
- Unverwässert	(3.7)	-0,72	0,14
- Verwässert	(3.7)	-0,72	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
- Unverwässert	(3.7)	5.385.652	5.385.652
- Verwässert	(3.7)	5.385.652	5.385.652

5.3 Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

In EUR	01.01.2022	01.01.2021
	31.12.2022	31.12.2021
Konzernjahresergebnis	-3.892.926	770.263
Anpassungen um nicht liquiditätswirksame Effekte:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	293.728	356.932
Impairment Geschäftswert	4.091.276	0
Gewinne (-)/Verluste (+) im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	14.623	40
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	131.776	159.011
Finanzergebnis, netto	-7.767	18.614
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	61.967	-9.151
Veränderungen der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-279.061	291.013
Vertragsvermögenswerte	-135.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	487.325	-255.947
Zinsauszahlungen	-9.575	-21.441
Zinseinzahlungen	9.310	2.827
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-239.058	-85.588
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	526.618	1.226.573
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-25.297	-16.182
Auszahlungen aus dem Kauf von Anleihen	-2.500.000	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.525.297	-16.182
Auszahlungen aus der Tilgung Finanzierungsleasing	-265.495	-315.023

In EUR	01.01.2022	01.01.2021
	31.12.2022	31.12.2021
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-265.495	-315.023
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben	-10.604	24.779
Nettoveränderung der Barmittel und Bankguthaben	-2.274.778	920.147
Barmittel und Bankguthaben zu Beginn des Geschäftsjahres	6.119.635	5.199.487
Barmittel und Bankguthaben am Ende des Geschäftsjahres	3.844.857	6.119.635

5.4 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Vortrag Gewinn (+)/ Verlust(-)	Sonstige Eigenkapital-Bestandteile	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Anhang	(4.8)	(4.8)	(4.8)	(4.8)		
Stand zum 31.12.2020	5.385.652	2.941.347	657.647	212.681	9.197.327	9.197.327
Korrektur	0	0	152.876	-152.876	0	0
Stand zum 01.01.2021	5.385.652	2.941.347	810.523	59.805	9.197.327	9.197.327
Jahresergebnis	0	0	770.263	0	770.263	770.263
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger Einheiten	0	0	0	24.471	24.471	24.471
Gesamtergebnis	0	0	770.263	24.471	794.734	794.734
LTI-Programm	0	7.068	0	0	7.068	7.068
Stand zum 31.12.2021	5.385.652	2.948.415	1.580.786	84.276	9.999.129	9.999.129

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Vortrag Gewinn (+)/ Verlust(-)	Sonstige Eigenkapital-Bestandteile	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Anhang	(4.8)	(4.8)	(4.8)	(4.8)		
Stand zum 31.12.2021	5.385.652	2.948.415	1.580.786	84.276	9.999.129	9.999.129
Jahresergebnis	0	0	-3.892.926	0	-3.892.926	-3.892.926
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger Einheiten	0	0	0	-6.979	-6.979	-6.979
Gesamtergebnis	0	0	-3.892.926	-6.979	-3.899.904	-3.899.904
Sonstige Veränderungen	0	0	0	8.267	8.267	8.267
LTI-Programm	0	51.041	0	0	51.041	51.041
Stand zum 31.12.2022	5.385.652	2.999.456	-2.312.140	85.564	6.158.533	6.158.533
Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.						

5.5 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben	55
1.1. Berichterstattendes Unternehmen.....	55
1.2. Allgemeine Grundlagen.....	56
1.3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze.....	57
1.4. Neue Rechnungslegungsvorschriften.....	66
2. Grundlagen der Konsolidierung	67
2.1. Konsolidierungskreis.....	67
3. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	69
3.1. Umsatzerlöse.....	69
3.2. Sonstige betriebliche Erträge.....	70
3.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	71
3.4. Aufwendungen, die auf Mitarbeitende entfallen.....	71
3.5. Finanzergebnis.....	72
3.6. Ertragsteuern.....	72
3.7. Ergebnis je Aktie.....	73
4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	74
4.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	74
4.2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	74
4.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	75
4.4. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte.....	76
4.5. Anlagespiegel.....	77
4.6. Geschäftswert und Impairment-Test.....	79
4.7. Leasingverhältnisse.....	82
4.8. Eigenkapital.....	83
4.9. Latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten.....	85
4.10. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	87

4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	87
4.12. Finanzinstrumente.....	88
4.13. Kapitalmanagement	94
5. Sonstige Angaben	94
5.1. Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	94
5.2. Segmentberichterstattung.....	95
5.3. Abschlussprüferhonorare	97
5.4. Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands	98
5.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	102
5.6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG	102

1. Allgemeine Angaben

1.1. Berichterstattendes Unternehmen

Die REALTECH AG, Walldorf, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Geschäftsanschrift in der Paul-Ehrlich-Straße 1, 69181 Leimen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen (HRB 351488). Der Konzernabschluss der REALTECH AG zum 31. Dezember 2022 umfasst die REALTECH AG und ihr Tochterunternehmen (gemeinsam als „REALTECH Gruppe“ bezeichnet).

Der Konzern entwickelt und vertreibt ganzheitliche Softwarelösungen. Das Leistungsspektrum umfasst dabei Lösungen im Bereich „SAP und IT-Service Management“ für die Automatisierung von Prozessen der IT-Infrastruktur eines Unternehmens. Neben der Bereitstellung von Lizenzen umfasst dies Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Individualisierung und Wartung von Kundensoftware sowie das Angebot von Managed Services im Bereich der IT-Infrastruktur.

1.2. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der REALTECH AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board verlautbarten IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Die IFRS wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig beachtet.

Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der REALTECH Gruppe entspricht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden Vorjahreszahlen teilweise angepasst.

Soweit Angaben in dem Konzernanhang in TEUR angegeben sind, wurden die Beträge jeweils kaufmännisch gerundet. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Der Konzernabschluss wurde am 6. Juni 2023 durch den Vorstand an den Aufsichtsrat zur Freigabe weitergegeben.

Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume des Managements

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert sachgerechte Schätzungen und Annahmen durch das Management, welche die Höhe der berichteten Vermögenswerte, Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen beeinflussen können. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Sowohl Schätzungen als auch zugrundeliegende Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, die von diesen Änderungen betroffen ist.

Folgende wesentliche Sachverhalte sind von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Ermessensausübungen des Managements betroffen:

- Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten und Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit des aktivierten Geschäftswerts
- Bewertung von sonstigen Rückstellungen
- Einschätzung des Fertigstellungsgrades von Kundenprojekten
- Einschätzung der Laufzeit sowie des Diskontierungszinssatzes von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

- Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

1.3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Folgenden erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im vorliegenden Konzernabschluss dargestellten Perioden und von allen Unternehmen der REALTECH Gruppe angewendet.

Verträge mit Kunden

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtung bei Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Dienstleistungen oder Güter an den Kunden unter der Voraussetzung, dass der Kunde Nutzen aus diesen ziehen kann. Die Umsatzrealisierung kann zeitraum- oder zeitpunktbezogen erfolgen. Die Gegenleistung, die die REALTECH Gruppe im Austausch für zugesagte Dienstleistungen oder Güter voraussichtlich erhält, ist der Transaktionspreis. Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt entsprechend den Vertragsbedingungen bzw. Preislisten, auf die im Vertrag verwiesen wird. Diese bestehen hauptsächlich aus einem Festpreis. Variable Entgelte werden normalerweise nicht vertraglich mit den Kunden vereinbart. Finanzierungskomponenten bestehen keine. Der Transaktionspreis für einen Kundenvertrag wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen im Verhältnis ihrer jeweiligen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt.

Die REALTECH Gruppe unterscheidet im Wesentlichen zwischen Erlösen aus Serviceaufträgen und Lizenz- und Wartungsverträgen sowie Cloud-Services.

Serviceaufträge betreffen Leistungen, die auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet sind. Sie sind überwiegend als Dienstverträge ausgestaltet. Die Leistungserbringung erfolgt zeitraumbezogen.

In Einzelfällen sind Serviceaufträge als Werkvertrag ausgestaltet. Insofern erlangt der Kunde die Verfügungsmacht über den Vermögenswert erst mit Abschluss der Implementierungsleistungen. Eine Ertragsrealisierung der Serviceleistung und der Lizenz findet entsprechend dem Leistungsfortschritt (zeitraumbezogen nach der Percentage-of-Completion-Methode) statt.

Lizenzen werden grundsätzlich mit der Bereitstellung des Software-Keys an den Kunden übertragen, die Umsatzrealisierung erfolgt im Zeitpunkt der Bereitstellung.

Wartungsverträge (Support) werden auf Basis von Preislisten angeboten und stehen in einem festen prozentualen Verhältnis zu den Lizenzpreisen. Sofern der Verkauf von Lizenz- und Wartungsleistungen in wirtschaftlichem Zusammenhang steht, wird der Gesamtkaufpreis entsprechend dem beizulegenden Zeitwert der einzelnen Leistungen auf die einzelnen Komponenten aufgeteilt (Mehrkomponentengeschäfte / Aufteilung des Transaktionspreises). Die Wartungsleistungen werden zeitraumbezogen als Umsatz erfasst.

Cloud-Services (Software as a Service) ergeben sich aus der Nutzungsüberlassung der cloudbasierten Anwendungen. Diese umfassen neben der Anwendungssoftware auch Speicherplatz und Rechenleistung. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen entsprechend den Nutzungsbedingungen. Die Leistungen werden in der Regel dem Kunden bei Vertragsabschluss für den Vertragszeitraum oder monatlich in Rechnung gestellt.

Abo-Modelle stellen eine Form der Anwendungssoftware mit Nutzungsüberlassung für einen definierten Zeitraum dar. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen entsprechend den Nutzungsbedingungen. Die Leistungen werden in der Regel dem Kunden bei Vertragsabschluss für den Vertragszeitraum oder monatlich in Rechnung gestellt.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti ausgewiesen.

Der Konzern erfasst Vertragsvermögenswerte für den Anspruch auf Gegenleistung, wenn er seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nachkommt, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird.

Eine Forderung wird erfasst, wenn gegen den Kunden ein Anspruch auf Gegenleistung besteht und der Anspruch von keiner anderen Bedingung als dem Erreichen der Fälligkeit abhängt. Die Zahlungsbedingungen variieren, sehen aber in der Regel Zahlungsziele von 14 bis 60 Tagen vor.

Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Rücknahme-, Erstattungs- oder ähnliche Verpflichtungen sowie Garantien bestehen bei keiner Erlösart in nennenswerter Höhe.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei Anfall aufwandswirksam in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge der Erstellung und der Weiterentwicklung von Software werden eng vernetzte Prozesse zwischen Forschungs- und Entwicklungsphasen angewandt. Dadurch ist eine genaue Abgrenzung der Aufwendungen beider Phasen nicht möglich. Die Abgrenzungskriterien für die Aktivierung von eigenen Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38.57 in Verbindung mit IAS 38.53 sind somit nicht erfüllt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktieninhabenden der REALTECH AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der Stammaktien innerhalb der abgelaufenen Berichtsperiode errechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen bilanziert. Eine planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt nicht. Stattdessen werden sie einmal jährlich zum 31. Dezember sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für Wertminderungsbedarf („Triggering Event“) hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft.

Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt aus dem Vergleich des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit

ihrem erzielbaren Betrag. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste Einheit mit weitestgehend unabhängigen Zahlungsmittelzuflüssen dar. Der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der erzielbare Ertrag. Sowohl der Nutzungswert als auch der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden auf Basis abgezinster Zahlungsströme ermittelt. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in späteren Berichtsperioden auch bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung nicht berichtet.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Für das bewegliche Sachanlagevermögen wird eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt.

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen.

Leasingverbindlichkeiten werden am Bereitstellungsdatum mit dem Barwert der fest vereinbarten künftigen Leasingzahlungen sowie unter Berücksichtigung von Vertragsverlängerungsoptionen, deren Ausübung als hinreichend wahrscheinlich eingeschätzt wird, bewertet. Für die Diskontierung der künftigen Leasingzahlungen wird auf den Grenzfremdkapitalzinssatz zurückgegriffen.

In den Folgeperioden wird die Leasingverbindlichkeit mit dem bei der Zugangsbewertung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz aufgezinnt. Die geleisteten Leasingzahlungen werden in einen Tilgungsanteil und einen Zinsanteil aufgeteilt. Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen, Leasingverbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz in den Posten Finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Korrespondierend zur Leasingverbindlichkeit erfolgt die Erfassung eines Nutzungsrechts aus Leasingverträgen, dessen Anschaffungskosten am Bereitstellungsdatum der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger Vorauszahlungen und Anschaffungsnebenkosten entsprechen. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen.

Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung des Nutzungsrechts vorliegen, wird ein Wertminderungstest durchgeführt und gegebenenfalls eine Wertberichtigung erfasst. Nutzungsrechte werden in den gleichen Bilanzposten ausgewiesen, in denen die zugrunde liegenden Vermögenswerte dargestellt würden, wenn sie Eigentum des Konzerns wären.

Für Leasinggegenstände mit einem Neuwert von unter 5.000 EUR (Leasinggegenstände von geringem Wert) und für Leasingverhältnisse mit Vertragslaufzeiten von bis zu 12 Monaten (Kurzfristleasing) wird von Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, sodass für diese Verträge keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst werden. Die Leasingraten für Leasinggegenstände von geringem Wert und Kurzfristleasing werden aufwandswirksam erfasst.

Sofern Anzeichen dafür vorliegen, dass die beim erstmaligen Ansatz geschätzte Laufzeit nicht mehr hinreichend wahrscheinlich ist, erfolgt eine Überprüfung dieser Annahme und gegebenenfalls eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit. Die Neubewertung erfolgt mit dem Barwert der verbleibenden künftigen Leasingzahlungen. Für die Diskontierung wird auf den Grenzfremdkapitalzinssatz im Zeitpunkt der Neubewertung zurückgegriffen. Der Buchwert des korrespondierenden Nutzungsrechts wird um den aus der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit resultierenden Differenzbetrag angepasst.

Folgende Kategorien von Leasingverhältnissen wurden innerhalb des Konzerns identifiziert:

Leasingkategorie gem. IFRS 16	Zuordnung in den Sachanlagen unter:
Immobilien	Grundstücke
Fahrzeuge	Andere Anlagen

Der Konzern schließt Mietverhältnisse unter Beibehaltung des wirtschaftlichen Eigentums ab (Operating-Leasingverhältnisse). Entsprechende Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen ausgewiesen. Die vereinnahmten Leasingraten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Wenn Handelstag und Erfüllungstag auseinanderfallen, ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung bzw. den bilanziellen Abgang bei originären Finanzinstrumenten der Erfüllungstag maßgeblich; bei derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein unbedingtes Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Die REALTECH Gruppe legt die Kategorisierung ihrer finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden hängt von deren Kategorisierung ab.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle, dass keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes oder der Emission der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Anleihen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Finanzielle Vermögenswerte, werden in drei Kategorien klassifiziert:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC):

Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und sind in Folgeperioden auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung oder Wertminderung werden – zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten – unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In dieser Kategorie werden im Konzernabschluss insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Anleihen, Ausleihungen, Termingelder und sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfasst.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtOCI):

Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie zu Veräußerungszwecken gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung umgliedert und in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag liegen keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie vor.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL):

Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden oder die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVtPL) eingestuft. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge zum FVtPL bewertet werden, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter dem sonstigen Finanzergebnis in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

Zum Abschlussstichtag liegen keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie vor.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzernbilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Eine Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum Zeitpunkt des Erlöschens bzw. der Übertragung der Rechte auf Zahlungen aus dem Vermögenswert und somit zu dem Zeitpunkt, zu dem im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden.

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und für Vertragsvermögenswerte grundsätzlich unter Berücksichtigung der künftig erwarteten Verluste nach dem Expected Credit Loss Modell (ECL).

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte werden hierbei entsprechend eines vereinfachten Ansatzes stets in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts am Bilanzstichtag bewertet (Gesamtlaufzeit-ECL). Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, bei denen sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat, wird der erwartete Kreditverlust angesetzt, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist (12-Monats-ECL). Parameter für die Bemessung der erwarteten Kreditverluste sind Marktinformationen oder konkrete Kundengespräche sowie Erfahrungswerte.

Für Finanzinstrumente, bei denen es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird die Risikofürsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (Gesamtlaufzeit-ECL) ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgewertet, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt die REALTECH Gruppe, ob bei finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und bei Vertragsvermögenswerten, eine Beeinträchtigung der Bonität vorliegt. Indikatoren für eine beeinträchtigende Bonität sind u.a. finanzielle

Schwierigkeiten von Schuldnern, Ausfall oder Überfälligkeit von Zins- und Tilgungszahlungen, Änderungen im technologischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld für diesen finanziellen Vermögenswert. Die Festlegung der Beeinträchtigung der Bonität erfolgt nicht automatisch bei Überfälligkeit, sondern auf Basis der individuellen Beurteilung.

Die REALTECH Gruppe betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seiner Kreditverpflichtung vollständig nachkommen kann, ohne dass auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird.

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko. Die REALTECH Gruppe hat bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Einschätzungen, basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode, vorgenommen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Leasingverbindlichkeiten.

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt von ihrer Klassifizierung wie folgt ab:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)

Finanzielle Verbindlichkeiten dieser Kategorie werden grundsätzlich unter der Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen darzustellen.

In dieser Kategorie werden im Konzernabschluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden oder es sich um Derivate handelt.

Zum Abschlussstichtag liegen keine finanziellen Verbindlichkeiten dieser Kategorie vor.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die Berichtsperiode sowie für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sowie auf Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge dürfen gemäß IAS 12.34 nur in dem Maße angesetzt werden, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne entstehen werden, die eine Verrechnung dieser temporären Differenzen und Verlustvorträge ermöglichen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die REALTECH Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags möglich ist. Der angesetzte Rückstellungsbetrag entspricht der bestmöglichen Schätzung.

Aktienbasierte Vergütung

Die Incentivierung der Vorstandmitglieder der REALTECH Gruppe wird als aktienbasierte Vergütung ohne Barausgleich bilanziert. Der zum Ausgabezeitpunkt ermittelte beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wird ratierlich aufwandswirksam erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt. Der beizulegende Zeitwert wird mit Hilfe des Black-Scholes-Merton-Modells ermittelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr wurde die Zuordnung von Personalaufwand, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Fremddienstleistern und Abschreibungen zu den Funktionsbereichen Umsatzkosten, Vertriebs- und Marketingkosten, Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten angepasst, um eine zutreffende Darstellung im Sinne des Umsatzkostenverfahrens zu erreichen. Dies erforderte auch die Korrektur der korrespondierenden Vergleichswerte des Vorjahres:

In EUR	2021		2021
	berichtet	Umgliederung	vergleichbar
Umsatzkosten	4.208.209	287.340	4.495.549
Vertriebs- und Marketingkosten	1.542.310	-150.999	1.391.311
Verwaltungskosten	1.992.391	-548.381	1.444.010
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.389.969	412.040	1.802.009
GESAMT	9.132.879	0	9.132.879

1.4. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen sind zum 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwenden. Aus der Anwendung haben sich keine bzw. keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

- Amendments to
 - IFRS 3 – Referenzierung auf das aktuelle Rahmenkonzept 2018
 - IAS 16 – Änderungen bei den direkt zurechenbaren Kosten einer Sachanlage
 - IAS 37 – Schärfung von „Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen“
 - Annual Improvements 2018-2020.

Die folgenden Standards und Interpretationen mit möglicher Relevanz für den Konzern sind vom IASB verabschiedet und bereits teilweise von der Europäischen Union übernommen, aber erst für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2022 beginnen, verpflichtend anzuwenden. REALTECH hat auf eine vorzeitige Anwendung verzichtet.

Standards / Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Übernahme durch die EU- Kommission
Amendments to IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2	Die Änderung betrifft Leitlinien für die Anwendung des Wesentlichkeitskriteriums in Bezug auf die Offenlegung von Rechnungslegungsmethoden.	01.01.2023	02.03.2022
Amendments to IAS 8 Rechnungslegungsmethoden Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	02.03.2022
Amendments to IAS 12 Ertragsteuern	Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion.	01.01.2023	11.08.2022
Amendments to IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Änderungen an den Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig, sowie deren Ausweis und notwendige Angaben.	01.01.2024	offen
Amendments to IFRS 16 Leasingverträge	Schärfung Leasingverbindlichkeiten in Sale und Leaseback Geschäften	01.01.2024	offen

¹ früheste Anwendungspflicht aus Sicht des Konzerns

Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus den dargestellten Standards und Interpretationen.

2. Grundlagen der Konsolidierung

2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der REALTECH AG, Walldorf, enthält die verbleibende Tochtergesellschaft, an der die Muttergesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte hält:

REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland: 100 Prozent

Veränderungen des Konsolidierungskreises erfolgten weder während der Berichtsperiode noch im Vorjahr.

Anteilsbesitzliste:

	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital 31.12.2022 TNZD	Jahresergebnis 2022 TNZD
REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland	100	2.142	524

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der REALTECH Gruppe werden alle Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert, die von der REALTECH AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die REALTECH Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt. Die Entkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem der Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eintritt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Aufwendungen und Erträge, ebenso wie Zwischenergebnisse daraus, werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert. Latente Steuern auf diese Transaktionen und Salden werden mit dem Steuersatz des empfangenen Unternehmens bewertet.

Fremdwährungsumrechnung

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abweichenden Währung lauten, in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraumes bewertet die Gesellschaft monetäre Posten in fremder Währung (Liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten in fremder Währung werden mit den historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der einbezogenen Gesellschaft erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaft ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreibt, ist die funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaft.

Die Vermögenswerte und Schulden des neuseeländischen Tochterunternehmens, deren funktionale Währung der neuseeländische Dollar ist, werden folglich zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag, die Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter dem Posten „Sonstige Eigenkapitalbestandteile“ ausgewiesen.

Der Währungsumrechnung liegen die folgenden Wechselkurse zugrunde:

Land	Währung		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
			2022	2021	2022	2021
Neuseeland	NZD	1 EUR	1,6798	1,6579	1,6586	1,6725

3. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden des Konzerns in Bezug auf die Geschäftsbereiche im Jahr 2022 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

Umsätze nach Tätigkeitsbereich

In TEUR	2022	2021
Services	4.996	4.825
Support	3.956	4.165
License/ABO	904	734
SaaS	199	131
GESAMT	10.055	9.855

Umsätze nach Regionen

In TEUR	2022	2021
Deutschland	5.032	5.430
EU	972	509
Drittland	4.051	3.916
GESAMT	10.055	9.855

Die Umsätze nach Regionen sind dem Sitz des Kunden zugeordnet.

Zeitpunkt der Erlöserfassung

In TEUR	2022	2021
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Leistungen	609	680
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Leistungen	9.446	9.175
GESAMT	10.055	9.855

Vertragssalden aus Kundenverträgen:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770	778
Vertragsvermögenswerte	135	0
Vertragsverbindlichkeiten	857	519

Die Vertragsvermögenswerte resultieren aus erbrachten Leistungen für die der Anspruch auf Gegenleistung noch nicht unbedingt entstanden ist. Im Berichtsjahr entfallen die Vertragsvermögenswerte pro Segment auf jeweils einen Consultingvertrag.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen passivische Abgrenzungen in Zusammenhang mit Wartungs- und SaaS- Verträgen. Für diese wurde die Gegenleistung bereits vereinnahmt, während die Leistungsverpflichtung noch nicht vollständig erfüllt wurde. TEUR 492 der Vorjahresverbindlichkeit wurden im Berichtsjahr nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung als Umsatz realisiert, die Realisierung der verbleibenden TEUR 27 ist für das Folgejahr geplant.

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	2022	2021
Währungsgewinne	11	2
Untervermietung	72	50
Erträge aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	11	82
Auflösung von Rückstellungen und vergleichbaren Abgrenzungen	38	51
Übrige	88	62
Gesamt	220	248

3.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	2022	2021
Impairment Geschäfts- oder Firmenwert	4.091	0
Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	16	0
Währungsverluste	4	16
Übrige	0	6
Gesamt	4.111	22

3.4. Aufwendungen, die auf Mitarbeitende entfallen

Der Personalaufwand, welcher in den verschiedenen Posten innerhalb der Konzerngesamtergebnisrechnung enthalten ist, setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	5.345	5.273
Sozialabgaben	706	621
Gesamt	6.051	5.894

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne (wie z. B. Rentenversicherungen) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 642 TEUR (Vorjahr: 542 TEUR).

Im Jahr 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der REALTECH Gruppe 62 Mitarbeitende (Vorjahr: 66 Mitarbeitende).

Die Mitarbeitenden verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche im Unternehmen:

Nach Bereichen	Durchschnitt 2022	Durchschnitt 2021
Service Delivery	31	30
Vertrieb und Marketing	7	11
Entwicklung	12	12
Verwaltung	12	13
Gesamt	62	66

3.5. Finanzergebnis

In TEUR	2022	2021
Zinserträge	18	2
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	-10	-21
Finanzergebnis	8	-19

3.6. Ertragsteuern

Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesene Position „Ertragsteueraufwand“ betrifft:

In TEUR	2022	2021
Tatsächlicher Steueraufwand (netto)	-116	-166
Latenter Steueraufwand (netto)	-16	7
Ertragsteueraufwand	-132	-159

Eine Überleitung von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern des Konzerns ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Der anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Darüber hinaus fallen Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von 13,3 Prozent an. Dies führt zu einer erwarteten Ertragsteuerbelastung von 29,1 Prozent (Vorjahr: 29,0 Prozent).

In TEUR	2022	2021
Erwarteter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	1.095	-269
Steuereffekt aus Vorjahren	0	1
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen (+) / Aufwand (-)	-1.191	-9
Verluste, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden	-41	0
Verbrauch von Verlustvorträgen, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	0	111
Ausländische Steuersatzdifferenz/Bewertungsunterschiede	5	6
Sonstiges	0	1

Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-132	-159
--	-------------	-------------

3.7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernjahresergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt:

In EUR	2022	2021
Konzernjahresergebnis	-3.892.926	770.263
Ergebnis je Aktie		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- Unverwässert	-0,72	0,14
- Verwässert	-0,72	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück)		
- Unverwässert	5.385.652	5.385.652
- Verwässert	5.385.652	5.385.652

Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung, das gezeichnete Kapital bis zum 14. Juli 2025 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.692.826,00 EUR zu erhöhen, ist eine entsprechende Verwässerung des Ergebnisses je Aktie möglich. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

In der Hauptversammlung vom 15. Juli 2020 wurde der Schaffung eines Bedingten Kapitals zugestimmt. Das Bedingte Kapital 2020 dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands. Bei Ausgabe von Bezugsrechten an den Vorstand ist eine entsprechende Verwässerung des Ergebnisses je Aktie grundsätzlich möglich. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 345.000 Aktienoptionen im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms an die Vorstandsmitglieder ausgegeben. Da der Ausübungspreis jeder Tranche über dem aktuellen Börsenkurs liegt, führen diese zurzeit zu keinem Verwässerungseffekt. Mit der Ausgabe der Aktienoption 2022 sind alle Aktienoptionen aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2020 ausgegeben. Dieses Programm ist damit beendet.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

4.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Barmittel und Bankguthaben	3.845	6.120

4.2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Kurzfristig

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihung REALTECH US-LLC	174	221
Termingelder	204	151
Anleihen	583	0
Übrige	62	9
Wertminderungen	-19	-19
Gesamt	1.004	362

Die Ausleihung REALTECH US-LLC resultiert aus dem Verkauf der Anteile dieser Gesellschaft. Die Wertminderung entfällt unverändert wie im Vorjahr zu 19 TEUR auf den kurz- und den langfristigen Anteil der Ausleihung REALTECH US-LLC. Für die Ermittlung des Expected Credit Loss wird die Ausleihung in das vereinfachte Verfahren zur Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einbezogen.

Die Termingelder entfallen auf Festgelder und hinterlegte Kautionen in Zusammenhang mit Gebäudemietverträgen. Von den Termingeldern sind 93 TEUR (Vorjahr 96 TEUR) verfügungsbeschränkt.

Die Anleihen betreffen im Folgejahr fällige Anteile der im Geschäftsjahr erworbenen Tilgungsanleihen.

Langfristig

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kautionen	0	96
Ausleihung REALTECH US-LLC	174	245
Anleihen	1.916	0
Gesamt	2.090	341

4.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	785	799
Wertminderungen	-15	-21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	770	778

Die Wertminderung ermittelt sich wie folgt:

	Gesamtlaufzeit Nicht bonitätsmäßig beeinträchtigt (vereinfachter Ansatz) (Stufe 2) TEUR	Gesamtlaufzeit Bonitätsmäßig beeinträchtigt (Stufe 3) TEUR	Gesamt
01.01.2021	14	83	97
Zuführung	0	15	15
Inanspruchnahme	0	-39	-39
Auflösung	-4	-47	-51
31.12.2021	10	11	21

	Gesamtlaufzeit Nicht bonitätsmäßig beeinträchtigt (vereinfachter Ansatz) (Stufe 2) TEUR	Gesamtlaufzeit Bonitätsmäßig beeinträchtigt (Stufe 3) TEUR	Gesamt
01.01.2022	10	11	21
Zuführung	2	3	5
Inanspruchnahme	0	-9	-9
Auflösung	0	-2	-2
31.12.2022	12	3	15

4.4. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vorauszahlungen	552	117
Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer	12	34
Gesamt	564	151

Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen im Wesentlichen Clouddienstleistungen, sowie Lizenz- und Wartungsverträge, die über einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag erfüllt werden. Die Erfassung als Aufwand erfolgt in zukünftigen Perioden.

4.5. Anlagespiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich für das **Geschäftsjahr 2022** wie folgt dar:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen und Wertminderungen						Nettobuchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Effekte aus Fremdwährung		31.12.2022	01.01.2022	Wertminderungen	Zugänge	Abgänge	Effekte aus Fremdwährung		31.12.2022	31.12.2021
			TEUR	TEUR						TEUR	TEUR		
Geschäftswert	6.834	0	0	0	6.834	2.743	4.091	0	0	0	6.834	0	4.091
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	506	0	191	0	315	506	0	0	191	0	315	0	0
Grundstücke und Gebäude, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	683	24	121	0	586	431	0	185	117	0	499	87	252
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.036	45	478	-3	600	837	0	109	424	-4	518	82	199
Sachanlagen	1.719	69	599	-3	1.186	1.268	0	294	541	-4	1.017	169	451

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellte sich für das **Geschäftsjahr 2021** wie folgt dar:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen und Wertminderungen				Nettobuchwerte			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Effekte aus Fremdwährung	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Effekte aus Fremdwährung	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftswert	6.834	0	0	0	6.834	2.743	0	0	0	2.743	4.091	4.091
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	506	0	0	0	506	505	1	0	0	506	0	1
Grundstücke und Gebäude, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	683	24	24	0	683	246	185	0	0	431	252	437
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.038	51	58	5	1.036	707	171	45	4	837	199	332
Sachanlagen	1.721	75	82	5	1.719	953	356	45	4	1.268	451	769

4.6. Geschäftswert und Impairment-Test

Überblick

Die verschiedenen Goodwills entstanden im Wesentlichen aus den Transaktionen im Jahr 1999. Hier wurden zum einen 100 Prozent der Anteile an der LMC LAN Management Consulting GmbH, Schweitenkirchen (heute REALTECH AG, Walldorf), erworben. Aus dieser Akquisition resultierte ein Goodwill in Höhe von 1.702 TEUR. Diese Gesellschaft war ausschließlich dem Segment „Operating Business Unit“ (heute Segment bzw. Zahlungsmittel generierende Einheit / ZGE „Deutschland“) zuzuordnen. Die Software wurde eigenständig entwickelt und unter dem eigenen Markennamen „theGuard!“ vertrieben.

Darüber hinaus wurden jeweils 100 Prozent der Anteile an der DB-Online GmbH, Mannheim (heute REALTECH AG, Walldorf), sowie an der GloBE technology GmbH, Walldorf (heute REALTECH AG, Walldorf), erworben.

Hieraus ergab sich ein Goodwill für die DB-Online GmbH in Höhe von 3.969 TEUR und für die GloBE technology GmbH in Höhe von 229 TEUR. Beide Geschäftswerte waren in voller Höhe dem Segment „Operating Business Unit“ (heute Segment „Deutschland“, dies entspricht der ZGE „Deutschland“) zuzuordnen.

In den Folgejahren wurde der Goodwill bis auf einen Wert von 4.091 TEUR wertgemindert.

Impairment-Test

Im Geschäftsjahr 2022 wurde fortlaufend die Existenz eines Triggering Events vor dem Hintergrund der sich nachhaltig verschärfenden wirtschaftlichen Lage infolge des Ukraine-Kriegs, damit verbundener Inflationsentwicklungen und steigender Kosten geprüft. Es ist davon auszugehen, dass diese wirtschaftlichen Auswirkungen weiter anhalten werden.

Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen ein Geschäftswert zugeordnet wurde, sind jährlich und bei gegebenem Anhaltspunkt auf eine Wertminderung der Einheit zu prüfen, indem der Buchwert der Einheit – einschließlich des Geschäftswerts – mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird:

- Ist der erzielbare Betrag der Einheit höher als ihr Buchwert, sind die Einheit und der dieser zugeordnete Geschäftswert als nicht wertgemindert anzusehen.
- Übersteigt der Buchwert der Einheit ihren erzielbaren Betrag, hat das Unternehmen Wertminderungsaufwand zu erfassen.

Für die ZGE Deutschland wurde zum Stichtag ein Impairment-Test durchgeführt, der im Folgenden beschrieben wird. Da für die ZGE Neuseeland kein Triggering Event vorlag, wurde für diese kein Impairment-Test durchgeführt.

Ableitung des Nettobuchwerts (Carrying Amount)

Basierend auf der Bilanz der REALTECH AG wurde der Nettobuchwert bzw. Carrying Amount für die ZGE Deutschland ermittelt. Da der Goodwill-Impairment-Test auf das operative Geschäft abstellt und damit von Finanzierungs- und Steuereinflüssen absieht, sind bei der Ableitung des Nettobuchwerts diverse Bilanzposten abzugrenzen.

Für die ZGE Deutschland ergibt sich ein Carrying Amount von 4.205 TEUR.

Bestimmung des erzielbaren Betrags (Recoverable Amount)

Der erzielbare Betrag bzw. Recoverable Amount bestimmt sich nachfolgend aus dem höheren Wert der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten (Fair Value less Cost to sell) und Nutzungswert (Value in Use) der Zahlungsmittel generierenden Einheit.

Zur rechnerischen Bestimmung des Recoverable Amount wurde das DCF-Verfahren auf Basis des Free-Cashflow-Ansatzes angewandt. Dabei wurde der Recoverable Amount zunächst als Nachsteuerwert anhand eines Nachsteuer-WACC ermittelt, um konsistent zu den einfließenden Kapitalmarktparametern zu sein, die jeweils Steuereffekte enthalten. Anschließend wurde der Vorsteuer-WACC rechnerisch aus den Nachsteuerwerten ermittelt.

Die Berechnung des Free Cashflows erfolgte auf Basis des für die jeweilige ZGE geplanten Betriebsergebnisses (EBIT) sowie der ewigen Rente (Terminal Value). Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre. Die EBIT-Margen werden auf der Grundlage erwarteter, durchschnittlicher Werte unter Verwertung von Erkenntnissen der Auftragslage sowie der Pipeline und Marktentwicklungen berechnet.

Die Ertragsteuern wurden auf Basis des EBIT und eines landestypischen Steuersatzes ermittelt. Bestehende steuerliche Verlustvorträge wurden im Rahmen des Impairment-Tests nicht berücksichtigt. Abschreibungen und Investitionen wurden in der Detailplanungsphase wie geplant angesetzt. Aufgrund des eingeschwungenen Zustands wurde davon ausgegangen, dass sich in der ewigen Rente Abschreibungen und Investitionen entsprechen. Darüber hinaus wurden Änderungen des Bestands an Working Capital bei der Ermittlung des Free Cashflows berücksichtigt.

Der Free Cashflow wurde anhand gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (WACC) auf den Bewertungsstichtag 31.12.2022 diskontiert. Die dabei zu berücksichtigenden Eigenkapitalkosten wurden mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Im Rahmen der Peer-Group-Analyse (Vergleichsunternehmen derselben Branche) wurde auf Daten des Finanzdienstleisters S&P Capital IQ zurückgegriffen. Dies betraf u.a. die Ermittlung des Betafaktors, des Verschuldungsgrads oder der Fremdkapitalkosten/Credit Spread. Weitere Parameter bilden die Marktrisikoprämie sowie der Basiszinssatz. Diese wurden in Anlehnung an die Vorgaben des FAUB des IDW ermittelt. Es wurde ein Wachstumsabschlag von 1,00 Prozent angenommen, der das weitere preisbedingte Wachstum in der Phase der ewigen Rente widerspiegelt.

Die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Es ergibt sich folgender WACC für die ZGE Deutschland:

		Vorsteuer- WACC	Vorsteuer- WACC Ewige Rente	Nachsteuer- WACC	Nachsteuer WACC Ewige Rente
2022	ZGE Deutschland	14,92 Prozent	13,92 Prozent	8,25 Prozent	7,25 Prozent
2021	ZGE Deutschland	9,60 Prozent	9,60 Prozent	6,80 Prozent	6,80 Prozent

Auf dieser Basis ergibt sich ein erzielbarer Betrag (Recoverable Amount) für die ZGE Deutschland von 82 TEUR.

Ergebnis

Aufgrund des Ergebnisses des Impairmenttests wurde der Geschäftswert vollständig wertberichtigt. Der korrespondierende Aufwand in Höhe von TEUR 4.091 ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die den ZGE zum Stichtag zugeordneten Buchwerte des Geschäftswerts sind nachfolgend dargestellt:

Zahlungsmittel generierende Einheit	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
ZGE Deutschland	0	4.091
ZGE Neuseeland	0	0
Gesamt	0	4.091

4.7. Leasingverhältnisse

In TEUR	Grundstücke und Gebäude, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Bestand 01.01.2021	424	248
+ Zugänge	24	35
./. Abgänge	24	12
./. Abschreibungen	183	134
Bestand 31.12.2021	241	137
+ Zugänge	24	20
./. Abgänge	24	33
./. Abschreibungen	163	94
Bestand 31.12.2022	78	30

Sämtliche von der REALTECH Gruppe genutzten Büroflächen und Flächen zur Betreuung eines Rechenzentrums werden in Form von Leasingverträgen akquiriert. Im Wesentlichen beträgt die vertraglich vereinbarte Dauer der Leasingverhältnisse drei bis fünfeinhalb Jahre.

Die in den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung dargestellten Nutzungsrechte betreffen überwiegend Fahrzeuge sowie EMC Storage. Die Leasingverhältnisse wurden im Wesentlichen über die Dauer von drei Jahren geschlossen.

Zum Bilanzstichtag haben die aktivierten Nutzungsrechte mit Ausnahme des EMC Storage und eines Fahrzeugs eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In TEUR	2022	2021
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
- Vermögenswerte mit kurzfristigem Leasingverhältnis	0	41
- Leasingverhältnisse mit geringwertigen Vermögenswerten	15	27
Sonstiger betrieblicher Ertrag		
- Untermietverhältnis	72	50
Aufwendungen für Leasingverhältnisse innerhalb des Finanzergebnisses		
- Zinsaufwendungen	11	21

Es bestehen keine variablen Leasingzahlungen.

IFRS 16 hatte folgende wesentliche Einflüsse auf die Konzernbilanz:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Konzernbilanz		
AKTIVA		
Sachanlagevermögen		
- Nutzungsrechte Immobilie	78	241
- Nutzungsrechte Fahrzeuge	30	137
Gesamt	108	378
PASSIVA		
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	108	293
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	111
Gesamt	118	404

Im Geschäftsjahr haben Leasingverhältnisse zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 289 TEUR (Vorjahr 336 TEUR) geführt.

4.8. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Die Anzahl der per 31. Dezember 2021 ausgegebenen nennwertlosen Stückaktien belief sich auf 5.385.652,00 (analog Vorjahr). Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1,00 EUR. Zum Bilanzstichtag betrug das gezeichnete Kapital 5.385.652,00 EUR.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juli 2020 ermächtigt, bis zum 14. Juli 2025 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.692.826 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktieninhabenden auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2020).

Schaffung Bedingtes Kapital 2020

Grundlage für die Implementierung eines neuen Aktienoptionsprogramms an den Vorstand im Jahr 2021 ist die Schaffung eines Bedingten Kapitals, welcher die Hauptversammlung am 15. Juli 2020 zugestimmt hat. Tz. 4 der Satzung wurde um folgende neue Tz. 4.4 ergänzt: „Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 192. Abs. 3 Satz 1 AktG um bis zu 525.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 525.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Das Bedingte Kapital 2020 dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Juli 2020 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung dieser Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung der Bezugsrechte noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.“

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Tz. 4.1 der Satzung (Grundkapital und Aktien) entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen nach Ablauf des Ermächtigungszeitraums sowie der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Fristen für die Ausgabe von Aktienoptionen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert insbesondere aus Zuzahlungen im Rahmen des Börsengangs sowie aus Zuzahlungen bei der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Entnahmen aus der Kapitalrücklage getätigt. Die Zuführung der Kapitalrücklage in Höhe von 51 TEUR resultiert aus der anteilsbasierten Vergütung.

Sonstiges Eigenkapital

Das sonstige Eigenkapital umfasst den sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Unterschiedsbetrag.

4.9. Latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Tatsächliche Steuerschulden:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
REALTECH Neuseeland	0	117
Tatsächliche Steuerschulden	0	117

Zum Geschäftsjahresende bestehen inländische steuerliche Verlustvträge in der Gewerbesteuer in der Größenordnung von ca. 15,2 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 15,4 Mio. EUR) und in der Körperschaftsteuer in der Größenordnung von ca. 15,1 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 15,3 Mio. EUR), für die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden und die unbeschränkt vortragsfähig sind. Die tatsächlichen Steuerschulden des Vorjahres entfielen auf neuseeländische Körperschaftsteuer (Corporate income tax). Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres waren Schulden in Zusammenhang mit der Körperschaftsteuer für das laufende Geschäftsjahr vollständig durch Zahlung ausgeglichen.

Die latenten Steuerabgrenzungen sind den Bilanzpositionen wie folgt zuzuordnen:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten – kurzfristig	12	69
Sonstige Verbindlichkeiten	21	31
Finanzielle Verbindlichkeiten - langfristig	3	48
Übrige	10	18
Latente Steueransprüche	46	166

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte	12	0
Sachanlagen	31	110
Übrige	0	37
Latente Steuerschulden	43	147

Bilanzausweis nach Saldierung:

In TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Lat. Steuer- ansprüche	Lat. Steuer- verbindlich- keiten	Lat. Steuer- ansprüche	Lat. Steuer- verbindlich- keiten
Vor Saldierung	46	43	147	166
Saldierung	-24	-24	-135	-135
Bilanzausweis nach Saldierung	22	19	31	12

4.10. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	150	143
Abschlusserteilung und -prüfung	274	67
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	108	293
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - kurzfristig	532	503

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	11	111
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - langfristig	11	111

4.11. Sonstige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiterboni	312	387
Abgrenzung für nicht genommenen Urlaub	232	247
Lohnsteuerverpflichtungen	72	66
Umsatzsteuerverpflichtungen	48	63
Übrige	7	44
Sonstige Verbindlichkeiten - kurzfristig	671	807

4.12. Finanzinstrumente

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

31.12.2022			
	Buchwerte (TEUR)	Bewertungskate- gorie IFRS 9	Fair Value (TEUR)
Barmittel und Bankguthaben	3.845	AC	3.845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Wertminderungen)	770	AC	770
Anleihen	2.500	AC	2.368
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	594	AC	594
Summe Vermögenswerte	7.709		7.577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350	AC	350
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	425	n.a.*	425
Verbindlichkeiten aus Leasing	118	n.a.	118
Summe Verbindlichkeiten	893		893

*resultiert ausschließlich aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit ausstehenden Eingangsrechnungen und der Abgrenzung für Prüfungs- und Erstellungskosten, diese fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9

31.12.2021			
	Buchwerte (TEUR)	Bewertungskate- gorie IFRS 9	Fair Value (TEUR)
Barmittel und Bankguthaben	6.120	AC	6.120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Wertminderungen)	778	AC	778
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	703	AC	703
Summe Vermögenswerte	7.601		7.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256	AC	256
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	211	n.a.*	211
Verbindlichkeiten aus Leasing	404	n.a.	404
Summe Verbindlichkeiten	871		871

*resultiert ausschließlich aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit ausstehenden Eingangsrechnungen und der Abgrenzung für Prüfungs- und Erstellungskosten, diese fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der weiteren finanziellen Verpflichtungen ist davon auszugehen, dass der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Gleiches ist aufgrund der kurzen Laufzeit auch für die Barmittel und Bankguthaben, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstig finanzielle Vermögenswerte anzunehmen.

Für die verzinslichen Anleihen ergibt sich der Fair Value aus der Preisnotierung am Stichtag.

Der Buchwert stellt das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte dar.

Nettogewinne und -verluste

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzerngesamtergebnisrechnung berücksichtigten Nettogewinne und -verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie Leasingverhältnissen dar:

2022 in TEUR	Zin- sen	Abgänge	Wertbe- richtigun- gen	Wertauf- holung	Währungsum- rechnungen	Nettoergebnis
Zu fortgeführten An- schaffungskosten bewer- tete finanzielle Vermö- genswerte inkl. Zah- lungsmitteln und Zah- lungsmitteläquivalenten	18	-19	-19	11	3	-6
Leasingverbindlichkeiten	-10	0	0	0	0	-10

Die Wertaufholung hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte betreffen den Wegfall des Grundes für die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2021 in TEUR	Zin- sen	Abgänge	Wertbe- richtigun- gen	Wertauf- holung	Währungsum- rechnungen	Nettoergebnis
Zu fortgeführten An- schaffungskosten bewer- tete finanzielle Vermö- genswerte inkl. Zah- lungsmitteln und Zah- lungsmitteläquivalenten	3	-39	-15	97	0	46
Leasingverbindlichkeiten	-21	0	0	0	0	-21

Finanzielle Risiken

Die wesentlichen finanziellen Risiken des Konzerns liegen im Kreditrisiko aufgrund des möglichen Forderungsausfalls, im Liquiditätsrisiko sowie im Marktrisiko, welches im Wesentlichen aus Währungs- und Zinsrisiken besteht.

Währungs- und Zinsrisiken

Da REALTECH einen Teil ihres Geschäfts in Fremdwährung abwickelt, besteht prinzipiell ein Währungsrisiko. Periodische Schwankungen einzelner Währungen können sich auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse des REALTECH-Konzerns auswirken, wenn es bei Kunden aus einem anderen Währungsraum nicht gelingt, in Euro zu fakturieren. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv aus.

Zur Darstellung des Marktrisikos sind gemäß IFRS 7 Sensitivitätsanalysen erforderlich, aus denen hervorgeht, wie sich hypothetische Änderungen der relevanten Risikovariablen auf das Konzernjahresergebnis oder andere im Eigenkapital erfasste Wertänderungen ausgewirkt hätten.

Die Risiken hieraus schätzt das Unternehmen als gegeben und nur bedingt kalkulierbar ein. REALTECH überwacht potenzielle Währungsschwankungsrisiken auf der Basis von Bilanzpositionen und erwarteten Zahlungsströmen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns findet bezogen auf den Umsatz zu 64 Prozent (Vorjahr: 65 Prozent) im Euro-Raum statt. Wechselkursänderungen bei einer der übrigen Konzernwährungen (NZD) hätten demnach entsprechende Auswirkungen auf die finanzwirtschaftliche Situation des Konzerns. Wechselkurserhöhungen oder -verminderungen von jeweils 5 Prozent würden bezogen auf den Forderungsbestand das Ergebnis um rd. 25 TEUR be- oder entlasten.

Der REALTECH-Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2022, wie auch während des Vorjahres, über keine wesentlichen Netto-Finanzverbindlichkeiten. Aus diesem Grund wurde auf die Darstellung potenzieller Zinsänderungsrisiken gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Kreditrisiken

Kreditrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

31.12.2022 In TEUR	Gesamtlaufzeit Nicht bonitätsmäßig beeinträchtigt (Stufe 2)	Gesamtlaufzeit Bonitätsmäßig beeinträchtigt (Stufe 3)	Gesamt
Bruttobuchwert	780	5	785
Nicht fällig	219	0	219
0 bis 29 Tage überfällig	355	0	355
30 bis 59 Tage überfällig	72	3	75
60 bis 89 Tage überfällig	53	0	53
90 bis 120 Tage überfällig	7	2	9
über 120 Tage überfällig	74	0	74

31.12.2021 In TEUR	Gesamtlaufzeit Nicht bonitätsmäßig beeinträchtigt (Stufe 2)	Gesamtlaufzeit Bonitätsmäßig beeinträchtigt (Stufe 3)	Gesamt
Bruttobuchwert	788	11	799
Nicht fällig	198	0	198
0 bis 29 Tage überfällig	302	0	302
30 bis 59 Tage überfällig	98	11	109
60 bis 89 Tage überfällig	60	0	60
90 bis 120 Tage überfällig	14	0	14
über 120 Tage überfällig	116	0	116

Sofern ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, wird die entsprechende Forderung der Stufe 3 zugeordnet und eine Abgrenzung in Form einer Einzelwertberichtigung vorgenommen. Der Wert der Einzelberichtigung auf Forderungen wird aufgrund der Beurteilung des Einzelrisikos jeder einzelnen Forderung ermittelt. Zum Stichtag sind Einzelwertberichtigungen von 3 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) gebildet.

Aufgrund der Tatsache, dass kein REALTECH-Kunde mehr als 10 Prozent (Vorjahr: 9 Prozent) zum Umsatz beiträgt, ist das Haftungs- bzw. Kreditrisiko für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Zum 31.12.2022 lagen wie im Vorjahr keine Hinweise für Wertminderungen auf sonstige finanzielle Forderungen vor.

Erwartete Kreditverluste wurden in Deutschland mit einer durchschnittlichen Verlustquote von 5,395 Prozent (Vorjahr: 3,9654 Prozent) auf sämtliche, nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Ausleihungen berücksichtigt. Die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2022 12 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) und für Ausleihungen 19 TEUR (i. V. 19 TEUR). Da in Neuseeland keine Kreditverluste in den letzten drei Jahren zu verzeichnen waren, wurde auch kein Verlust für diesen Markt berücksichtigt.

Liquiditätsrisiken

Darstellung durch Angabe der Fälligkeit (Liquiditätswirksamkeit) der einzelnen Finanzverbindlichkeitspositionen:

In TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Restlaufzeit Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350	0	0	256	0	0
Leasingverbindlichkeiten	108	10	0	293	111	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	425	0	0	211	0	0
Insgesamt	883	10	0	760	111	0

4.13. Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben.

Neben der monatlichen Überwachung der liquiden Mittel und verfügbaren Termingelder, ist das Ausfallrisikomanagement von besonderer Bedeutung.

Ausfallrisikomanagement

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilter Kunden. Regelmäßige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt.

5. Sonstige Angaben

5.1. Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen die Entwicklung der Zahlungsmittelströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Ermittlung des Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss der REALTECH AG. Die Zahlungsmittel der Konzernkapitalflussrechnung umfassen alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen Barmittel und Bankguthaben. Es handelt sich hierbei wie im Vorjahr um Einlagen auf Kontokorrentkonten und Tagesgelder. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten	118	404
- davon kurzfristig	108	293
- davon langfristig	10	111

Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten 2022

Bezeichnung	Stand 01.01. 2022 TEUR	Zahlungswirksame Veränderung TEUR	Sonstige Verän- derungen TEUR	Stand 31.12. 2022 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	404	-265	-21	118

Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten 2021

Bezeichnung	Stand 01.01. 2021 TEUR	Zahlungswirksame Veränderung TEUR	Sonstige Verän- derungen TEUR	Stand 31.12. 2021 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	697	-315	22	404

5.2. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur unter Einbezug des internen Berichtswesens an den Vorstand der REALTECH AG. Die REALTECH Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der REALTECH AG im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und für die relevante Finanzinformationen vorliegen.

Vor diesem Hintergrund berichtet die REALTECH Gruppe über die Segmente nach einer geographischen Abgrenzung. Dabei umfasst das Segment Deutschland die REALTECH AG und das Segment Asia-Pacific die REALTECH Ltd. in Neuseeland. Relevant für die Zuordnung der Segmentumsatzerlöse ist der Sitz der Gesellschaft, die die Umsätze erzielt und nicht der Sitz des Kunden. Insbesondere das Segment Deutschland realisiert auch Umsätze mit Kunden, die nicht in Deutschland ansässig sind. Das Segment Deutschland vertreibt eigene Softwareprodukte und damit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen. Das Segment Asia-Pazifik erbringt Dienstleistungen im SAP-Umfeld.

Bislang erfolgte die Segmentberichterstattung nach den Segmenten „Operating Business Unit“ und „Sonstiges Segment“, wobei die Serviceeinheiten sowie Holdingfunktionen der REALTECH AG dem Segment „Operating Business Unit“ zugeordnet wurden und das „Sonstiges Segment“ Aufwände und Erträge beinhaltete, die nicht direkt dem Segment „Operating Business Unit“ zugeordnet werden konnten. Diese Zuordnung entsprach nicht mehr der Organisations- und Managementstruktur oder dem internen Berichtswesen und war infolgedessen anzupassen. Da bereits im Vorjahr die Diskrepanz zwischen Segmentzuordnung und tatsächlicher Berichtsstruktur bestand, wurde die Darstellung für das Vorjahr entsprechend angepasst.

Innerhalb der einzelnen Segmente werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze wie auf Ebene des Gesamtkonzerns angewendet. Die Leistungen der Segmente werden im Wesentlichen anhand des Umsatzes und des EBIT beurteilt. Die Zuordnung der Umsatzerlöse gegenüber Dritten erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Unternehmenseinheit. Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Umsatzerlöse bestehen gegenüber externen Kunden.

Wie im Vorjahr hat die REALTECH Gruppe mit keinem Kunden mehr als 10 Prozent der konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns über alle operativen Segmente hinweg erzielt. Im Betriebsergebnis sind im Segment Deutschland 226 TEUR (i. V. 284 TEUR) und im Segment Asia-Pazifik TEUR 68 (i. V. 72 TEUR) an planmäßigen Abschreibungen enthalten.

2022	Deutschland	Asia-Pacific	Konsolidierung	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	6.476	3.579	0	10.055
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.205	437	-1	-3.769
Ergebnis vor Steuern	-3.832	444	-373	-3.761
Vermögenswerte	7.052	2.131	-585	8.599
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte	4.091	0	0	4.091
Schulden	1.417	1.023	0	2.440
Mitarbeitende am Bilanzstichtag	45	17	0	62

2021	Deutschland	Asia-Pacific	Konsolidierung	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	6.407	3.447	0	9.855
Betriebsergebnis (EBIT)	387	561	0	948
Ergebnis vor Steuern	583	559	-212	929
Vermögenswerte	10.881	2.031	-585	12.327
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	4.091	0	0	4.091
Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Schulden	1.468	860	0	2.328
Mitarbeitende am Bilanzstichtag	49	17	0	66

5.3. Abschlussprüferhonorare

In TEUR	REALTECH AG 2022
Abschlussprüferhonorar	300
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Beratungsleistungen	0

5.4. Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dr. Martin Bürmann

Rechtsanwalt und Partner, RITTERSHAUS Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB

Aufsichtsratsvorsitz und Finanzexperte (Financial Expert);

Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 1.10.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz, MAS Consult AG, Eppelheim
- Mitglied des Aufsichtsrats, APOGENIX AG, Heidelberg

Winfried Rothermel

Unternehmer und Geschäftsführer der abcverlag GmbH, Print Medien Holding GmbH, PrintNet GmbH

Stellvertretung Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 4.7.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Aufsichtsrats, MAS Consult AG, Eppelheim
- Mitglied des Aufsichtsrats, Go7 AG, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats, Geuder AG, Heidelberg

Herr Rothermel hat als Mitglied der Geschäftsführung bei der abcverlag GmbH sowie der Print Medien Holding GmbH nicht die Leitung des Unternehmens im Sinne eines Sprechers inne.

Matthias Blatz

Unternehmer und Geschäftsführer der Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG

Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 4.7.2018

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands

Daniele Di Croce

Diplom-Ingenieur (FH), Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum 15.1.2016

Dr. Bernd Kappesser

Dr. rer. nat., Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1.6.2018

Dr. Wolfgang Erlebach

Dr. rer. pol., Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 12.7.2018

Anteilsbasierte Vergütung

Long Term Incentive 2022

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben der Hauptversammlung am 15.7.2020 vorgeschlagen, das Kapital der Gesellschaft um 525.000 EUR bedingt zu erhöhen (TOP 5: Aktienoptionsplan, Bedingtes Kapital 2020). Die Hauptversammlung hat diesem Tagesordnungspunkt zugestimmt.

Der Aufsichtsrat ist somit ermächtigt, bis zum 14.7.2025 einmalig oder mehrmals bis zu 525.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Gesellschaft an den Vorstand auszugeben. Die Ausarbeitung eines Aktienoptionsprogramms für den Vorstand hat im Geschäftsjahr 2021 stattgefunden. Die erste Ausgabe von Bezugsrechten für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte im September 2021 innerhalb des vereinbarten Zeitraums. Es wurden pro Vorstand 60.000, insgesamt 180.000 Aktienoptionen ausgegeben. Weitere Ausgaben erfolgten im April und Oktober 2022, mit kumuliert 115.000 Aktienoptionen pro Vorstand, insgesamt 345.000 Aktienoptionen. Damit sind alle Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2020 an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben worden. Die Wartezeit bis zur erstmöglichen Optionsausübung (Vesting Period) beträgt jeweils 4 Jahre, die gesamte Laufzeit jeweils 7 Jahre.

Folgende Parameter liegen der Bewertung zugrunde:

- Methode: Black-Scholes-Merton
- Risikoloser Zins: September 2021: - 0,59 Prozent p. a.,
April 2022: - 0,01 Prozent p. a. und
Oktober 2022: + 1,21 Prozent p. a.
- Volatilität: September 2021: 54 Prozent p. a.,
April 2022: 53 Prozent p. a. und
Oktober 2022: 50 Prozent p. a.
- Dividendenrendite: Jeweils 0 Prozent
- Basispreis: September 2021: 1,67 EUR/Aktie,
April 2022: 1,49 EUR/Aktie und
Oktober 2022: 1,31 EUR/Aktie.
- Ausübungshürde: Jeweils Steigerung um mindestens 50 Prozent gegenüber Basispreis
- Begrenzung: Jeweils 8 EUR Ausübungsgewinn/Option

Der Fair Value für die ausgegebene Tranche im September 2021 beläuft sich zum Zeitpunkt der Bewertung auf 0,59 EUR pro Aktienoption. Für die Tranchen im April 2022 (bzw. Oktober 2022) ist der Fair Value 0,57 EUR (0,53 EUR) pro Aktienoption.

Der im Personalaufwand erfasste Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich insgesamt auf 51 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR)

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die REALTECH AG ist das übergeordnete Mutterunternehmen der REALTECH-Gruppe. Die Gesellschaft wird im Streubesitz von Beteiligungsgesellschaften sowie von Privatpersonen gehalten. Während des Berichtszeitraums war die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt im mehrheitlichen Besitz einer Partei.

Zu den nahestehenden Personen zählen die Organe der REALTECH AG sowie Unternehmen, auf die REALTECH oder ihr nahestehende Personen einen wesentlichen Einfluss ausüben können.

Im Geschäftsjahr 2022 haben Unternehmen des REALTECH-Konzerns mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands der REALTECH AG sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, folgende berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen:

Vergütung nach IAS 24

in TEUR	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen Vorstand	742	745
Anteilsbasierte Vergütung Vorstand*	190	106
Summe Vorstand	932	851
Kurzfristig fällige Leistungen Aufsichtsrat	47	47
Summe Aufsichtsrat	47	47

* Fair Value der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktienoptionen. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 51 TEUR (i. V. 7 TEUR) aufwandswirksam im Personalaufwand erfasst.

Die Vergütung der Organe der Gruppe umfasst Gehälter, Sachleistungen und Leistungen für die private Altersvorsorge. Die Vorstandsmitglieder nehmen auch am Aktienoptionsprogramm der Gruppe teil.

Die Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG erbrachte im Jahr 2022 IT-Dienstleistungen in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Darüber hinaus wurden, auch von nahen Familienangehörigen dieses Personenkreises, keine weiteren berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Zum Bilanzstichtag betrug der Saldo der offenen Verbindlichkeiten gegenüber Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG wie im Vorjahr EUR 0,00.

Die Gesamtbezüge des Vorstands (ohne mehrjährigen Vergütungsanteil und Versorgungsaufwendungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 739 TEUR (Vorjahr: 742 TEUR). Der fixe Anteil betrug, einschließlich Zuschüssen zur Sozialversicherung und für doppelte Haushaltsführung sowie einen geldwerten Vorteil für PKW-Nutzung, 559 TEUR (Vorjahr: 541 TEUR) und der variable Anteil 180 TEUR (Vorjahr: 201 TEUR).

In Bezug auf Versorgungsaufwendungen wurden für Herrn Di Croce und Herrn Dr. Kappesser wie im Vorjahr ein Aufwendungsbetrag in Höhe von jeweils 1,7 TEUR gezahlt.

Im Rahmen des Long Term Incentive-Programms wurden im April 2022 180.000 Aktienoptionen und im Oktober 2022 165.000 Aktienoptionen an den Vorstand ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert betrug für die Tranche im April 2022 0,57 Euro bzw. für die Tranche im Oktober 0,53 Euro je Aktienoption. Der beizulegende Zeitwert bei Ausgabe der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktienoptionen betrug somit 103,3 TEUR im April 2022 und 88,0 TEUR im Oktober 2022, insgesamt 191,3 TEUR.

Seit Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeiten besteht eine weitere Mitgliedschaft in Kontrollgremien: Herr Dr. Erlebach ist seit Juni 2019 Aufsichtsratsmitglied der equinet Bank AG, Frankfurt am Main (nicht börsennotierte Gesellschaft). Weitere Mitgliedschaften der Vorstände in Kontrollgremien bestehen nicht.

Anteilsbesitz der Vorstände

	Daniele Di Croce (direkt/indirekt)	Dr. Bernd Kappesser (direkt/indirekt)	Dr. Wolfgang Erlebach (direkt/indirekt)
Stand zum 01.01.2022	926.300	5.000	275.000
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand zum 31.12.2022	926.300	5.000	275.000

Anteilsbesitz der Aufsichtsratsmitglieder

	Dr. Martin Bürmann (direkt/indirekt)	Winfried Rothermel (direkt/indirekt)	Matthias Blatz (direkt/indirekt)
Stand zum 01.01.2022	-	15.000	-
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand zum 31.12.2022	-	15.000	-

5.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In dem Zeitraum nach dem 31. Dezember 2022 bis zur Freigabe des Konzernabschlusses haben sich keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Konzernabschluss ergeben.

5.6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Am 28. September 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat die einundzwanzigste Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.realtech.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Leimen, 6. Juni 2023

Daniele Di Croce Dr. Bernd Kappesser Dr. Wolfgang Erlebach

6 Wertpapiergeschäfte der Organe (Directors' Dealings)

Die Entwicklung der Bestände an REALTECH-Aktien in Stück, welche die Mitglieder des Vorstands der REALTECH AG im Geschäftsjahr 2022 innehatten, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Daniele Di Croce (direkt/indirekt)	Dr. Bernd Kappesser (direkt/indirekt)	Dr. Wolfgang Erlebach (direkt/indirekt)
Stand mit Wirkung zum 01.01.2022	926.300	5.000	275.000
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand mit Wirkung zum 31.12.2022	926.300	5.000	275.000

Direkt und indirekt hält der Vorstand insgesamt 1.206.300 Aktien.

Die Entwicklung der Bestände an REALTECH-Aktien in Stück, welche die Mitglieder des Aufsichtsrats der REALTECH AG im Geschäftsjahr 2022 innehatten, ist im Vergleich zu 2021 unverändert und der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Dr. Martin Bürmann (direkt/indirekt)	Winfried Rothermel (direkt/indirekt)	Matthias Blatz (direkt/indirekt)
Stand zum 01.01.2022	-	15.000	-
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand zum 31.12.2022	-	15.000	-

Eine Mitteilung am Kapitalmarkt fand aufgrund des Nichterreichens der Meldeschwelle im Geschäftsjahr nicht statt.

7 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

In Bezug auf Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen, die der REALTECH AG im Geschäftsjahr 2022 gemacht wurden, verweisen wir auf die Anhangsangaben im *Jahresabschluss der REALTECH AG zum 31.12.2022* unter https://www.realtech.com/unternehmen/investor_relations/hauptversammlung/.

8 Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 6.6.2023 vom Vorstand genehmigt und an den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Leimen, 06. Juni 2023

REALTECH AG

Der Vorstand

9 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der REALTECH AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leimen, 06. Juni 2023

REALTECH AG

Der Vorstand

10 Adressen

DEUTSCHLAND

REALTECH AG

Paul-Ehrlich-Straße 1

69181 Leimen

Tel: +49.6227.837.0

NEUSEELAND

REALTECH Ltd.

Level 4

90 Symonds Street

Grafton, Auckland 1010

Tel: +64.9.308.0900

11 Finanzkalender

Finanzbericht 2022	7. Juni 2023
Hauptversammlung	20. Juli 2023
Bericht zum Halbjahr 2023	29. September 2023

12 Kontakt und Impressum

Haben Sie Fragen oder wünschen weitere Informationen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

REALTECH AG

Paul-Ehrlich-Str. 1

69181 Leimen

Tel: +49.6227.837.0

Internet: www.realtech.com

Investor Relations

E-Mail: investors@REALTECH.com

Den Finanzbericht finden Sie im Internet unter:

https://www.realtech.com/unternehmen/investor_relations/jahresberichte/

REALTECH

EMPOWER YOUR ENTERPRISE

